

Montags den 1. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXV.



**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**Sie verkaufen.**

Breslau den 16. August 1828. Die auf 263 Rthlr. 10 sgr. ortsgerechtlich geschätzte, zu Malkwitz gelegene Engelmannsche Dreschgärtnerstelle No. 56. soll auf Antrag der Erben in Termino peremptorio 6. October d. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malkwitz.

Wanke.

\*) Glag den 20. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des ortsgerechtlich auf 136 Rthl. 20 sgr. taxirten Johann Stumpffschen Auen-



Auenhauses zu Schreckendorf haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungs-termin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, ihre Gebote zu diesem Termine abzugeben, und den Zuschlag des subhastirten Fundi an den Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

\*) Arnsdorf den 7. August 1828. Das unter der Häuserzahl Nro. 55. zu Steluseifen Hirschberg'schen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerechtlich am 16. März 1822. auf 120 Rthlr. Cour. gewürdigte Auenhaus, soll auf Antrag derer Wühnerschen Creditoren im Wege der Resubhastation in Termino

den 5. November d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzellen zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken hierdurch vor, daß der Meist- oder Bestbietende unter Genehmigung derer Gläubiger, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hovgräf. v. Matschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

\*) Nimpsch am 3. August 1828. Die zu Haidersdorf hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 64. im dortigen Hypothekenbuch verzeichnete, den Thiel'schnerschen Erben zugehörige Windmühle nebst den damit verbundenen Wohngebäuden und  $5\frac{1}{2}$  Scheffel Preuß. Maas Acker, welche zusammen dem Nutzungsertrage nach auf 969 Rthlr. 20 sgr. Capital gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Schregel der peremptorische Bietungstermin auf den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Taxe, so wie die nähern Bedingungen während den Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Militsch den 17. Juli 1828. Auf den Antrag eines Miterben ist die Subhastation der zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermeisters Ernst Hartmann gehörigen, ansonst für sich bestehenden Grundstücke, und zwar: 1) des sub Nro. 62. des Hypothekenbuchs hiesiger Stadt am Markte belegenen brauberechtigten, nach dem Materialwerth auf 964 Rthl. 16 sgr. und nach dem Ertragserwerth auf 520 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses; 2) des auf 648 Rthlr. 14 sgr. gewürdigten Quart-Ackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 8.; 3) des auf 391 Rthlr. gewürdigten Quartackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 19.; 4) der auf 592 Rthlr. gewürdigten Wiese sub Nro. 7. verfügt, und hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 6. November Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ekelnow in unserm Gerichtlocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit und Ort zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht



nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an die subhasta gestellten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationss-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gemäßen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten der obgedachten Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Habelschwerdt den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Dohnig gehörige Robothhäuserstelle zu Oberhannsdorf, deren Taxwerth auf 65 Rthlr. 28 sgr 8 pf. ausgemessen ist, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gestellt, und ein Termin zur Licitation auf den 4. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die ausgenommene Taxe in unserer Registratur hieselbst-inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbleibende, falls kein statthafter Widerpruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm r. Magnische Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

\*) Rosenberg den 6. Juli 1828. Die sub No. 15. zu Landsberg belegene, der verstorb. Mariane unv. Gurtmann gehörige Possession, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Garten und Wiese, zusammen auf 300 Rthlr. taxirt, soll in Folge des erbschaftlichen Liquidations-Processes auf den Antrag des Curator und Contrahictor subhastirt werden, und haben wir hiezu einen Termin auf den 4. November c. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

\*) Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Moroch nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.

den 2. März 1829., und besonders

den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Depositen, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,888 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestfälligen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und



und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

\*) Fauer am 1. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Gottfried Steinigischen Nachlaß gehörigen, und ordgerichtlich auf 167 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Freihäuslerstelle sub Nro. 28. zu Ober-Peterwitz, ist auf Antrag der Erben ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 1. Octbr. c. N. M. um 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumt worden, und soll mit Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Das Reglerungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

\*) Liegnitz den 10. August 1828. Die dem Johann Gottfried Scholz gehörige, sub Nro. 9. zu Mittel-Lobendau Goldberg Haynauischen Kreises belegene Agerhäuslerstelle, wozu ein Ackerstück von 2 Scheffel Aushalt gehört, und welche ordgerichtlich auf 122 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lobendau angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtsfreischam zu Mittel-Lobendau jeder Zeit eingesehen werden

Das Justizamt von Mittel-Lobendau.

Breslau den 27. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Balthasar Kränzel auch Uebertritt genannt gehörige, zu Steine Breslauischen Kreises sub Nro. 19. gelegene, aus dem vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgeländen, einem Garten von 1½ Morgen Flächeninhalt und 9 Morgen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 801 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem angelegten einzigen und peremptorischen Termine, den 22. September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Köthenau den 16. Juni 1828. Im Wege der Execution soll das sub Nro. 61. zu Mittel-Seebitz belegene, auf 1436 Rthlr. 28 Sgr. taxirte Johann David Stillersche Bauerguth, Schuldenhalber in denen, den 2., 30. August und 29. September d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, nach erfolgter Ge-

nch,



nehmung der Realgläubiger den Zuschlag zu erwarten hat. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über die aus dem Verkauf des Stillerschen Dauerguthes zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger daher aufgefordert, sich in dem zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, den 29. September d. J. Vormittags 8 Uhr hier anstehendem Termin persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Reichsburggräfl. zu Dohnasches Gerichtsamt der Herrschaft Albinus.  
Rohrau.

Breslau den 11. Februar 1828. Auf den Antrag der Enkelkinder des zu Landeshut verstorb. C. G. Engmann ist die Subhastation der im Fürstenthum Tauer und dessen Schönauischen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Reichwaldau und Wohlisch-Huhndorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schlichtlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 65,203 Rth. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen am 21. Juni 1828., am 27. September 1828, besonders aber in dem letzten Termine am 3. Januar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr in hiesigem Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Morgenbeser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Gräff oder Kletsche vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, wozu vorläufig die von der Landschaft verlangte Ablösung eines Pfandbriefs Quanti von 3400 Rthlr. gehört, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schloß Neurode den 10. Juni 1828. Die zeitber Franz Bötkelsche, auf 55 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte Roborgärtnerstelle zu Wolpersdorf, soll Erbtheilungshalber in Termine den 23. Septbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige in die hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den verstorb. Besitzer Franz Bötkel zu haben vermehren, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dessen Nachlaß in obigem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnöschs Justizamt.

gez. Bach.

Delß



Dels den 20. Juni 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bloschwitz No. 8. gelegene, den Würsfelschen Erben gehörige Freistelle, Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Best- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 28. Juli c., den 25. August, besonders aber in dem auf den 22. September c. a. anberaumten peremptorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bloschwitz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Erben dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtl. Taxe dieser Freistelle ist auf 1320 Rthl. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kreisam zu Bloschwitz nachgesehen, auch die Stelle selbst in Augenschein genommen werden. Das Gerichtsamt zu Bloschwitz.

Niede, Justit.

Raumburg a. N. den 10. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Euprosinenthal nach Schoosdorf gehörig, Löwenbergischen Kreises belegene Gärtnernahrung sub No. 3., dem Gottlieb Kühn zugehörig, welche ortsgerechtlich auf 175 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu der peremptorische Termin auf

den 16. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Best- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

Oplau den 23 Mai 1828. Auf den Antrag der Klimasschen Erben und Vormundschaft ist Theilungshalber die Subhastation der Johann Klimasschen Angerthäuserstelle No. 73. zu Zotwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

40 Rthl.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Bietungstermin am

22. September 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Gismander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehd. rig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtricht.

Reisse



Meiße den 5. Mai 1828. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Meiße macht hiermit bekannt, daß das zu Hermisdorf Meißer Kreises belegene Bauergut No. 51., welches nach Ausweis der im Partheizimmer des Ersteren nachzusehenden Taxe vom 30. April 1828 auf 1086. Rthlr. 28 sgr. 4 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt wird. Es werden daher zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit vorgeladen, in den hierzu angeordneten Versteigerungsterminen

den 4ten Juli 1828.

den 8ten August 1828., besonders in dem letzten perempt. Term.

den 16ten September 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch einen unterrichteten und bevollmächtigten Justiz-Commissarius im Partheizimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Wattslau den 1. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf 905 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Ziergarten No. 6. der hiesigen Obergasse, in Termino den 18. Juli, 19. August, und peremptorie den 20. Septbr. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige zur Abgabe ihrer Gebote in dem Gerichtszimmer des unterschriebenen Stadtgerichts vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 23. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns J. M. Fischer soll die den Polamentier Johann Carl Maluschschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxensfertigung nachweist, im Jahre 1828, nach dem Materialienwerthe auf 51 Rthl. 14 sgr., nach dem Kupferstrage zu 5 pro Cent aber auf 698 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Bude No. 97. des Hypothekenbuchs auf dem Hintermarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem ein für allemal hiezu angeordneten Termine, nämlich den 23. September d. M. um 10 Uhr vor dem Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Sagan den 26. Juni 1828. Von dem Gericht der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Tuchfabricanten Johann Gottlieb Schöndwalder zugehörige Wohnhaus in der Eckerschen Vorstadt sub No. 592., welches gerichtlich auf 467 Rthl. gewürdigt, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Versteigerungstermin auf

den



den 23. September Vormittags 10 Uhr  
anberaumt worden. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden daher vorher  
laden, in diesem Termine vor dem Depositar, Stadtgerichts-Director Weißfog  
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses, wenn  
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Ter-  
mino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißfog, Justiz.

Arnsdorf bei Reichenbach in der Ober-Kaufsig den 13. Juni 1828. Erbs-  
theilungshalber ist die zum Nachlaß der verehlt. Hühne vermit. gewesenen Burt-  
hardt geb. Schwarze gehörige, und mit dem Beiloh auf 475 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.  
abgeschätzte Großgärtnerwirthung No. 8. zu Ober-Gebelzig zur Subhastation ge-  
stellt, und der einzige Biethungstermin auf den 23. September d. J. Vormittags  
10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Gebelzig bei Weißfenderg angesetzt, wozu  
alle Kauflustige vorgeladen werden. Taxe und Kaufsbedingungen sind hier und an  
der Gerichtsstube zu Ober-Gebelzig einzusehen.

Das Wendische Gerichtsam zu Ober-Gebelzig.

v. Müller.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 30. August 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
dito dito - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	151	—	Pohl'n. Courant - - - -	—	3
dito dito - 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	99
London - - - - 3 M.	6 24 $\frac{1}{2}$	—	Staats-Schuld-Scheine - -	93 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	99 $\frac{3}{4}$
ditto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	—	97 $\frac{3}{4}$
Augsburg - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6 $\frac{1}{2}$
dito - - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— 500 —	—	6 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	100 $\frac{1}{6}$
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaton -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. August 1828.

Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waiz.: 1 Rth. 25 sgr. — pf. 1	Rth. 19 sgr. — pf. 1	Rth. 13 sgr. — pf.
Rogg.: 1 Rth. 8 sgr. — pf. 1	Rth. 4 sgr. — pf. 1	Rth. — sgr. — pf.
Gerste: — Rth. 25 sgr. — pf. —	Rth. 23 sgr. — pf. —	Rth. 21 sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 24 sgr. — pf. —	Rth. 19 sgr. 6 pf. —	Rth. 15 sgr. — pf.

Erste



# Erste Beilage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1828.

## Zu verkaufen.

Ratibor den 21. Juni 1828. Auf den Antrag der Thomas Zydeck'schen Erben und resp. Vormundschaft ist der öffentliche Verkauf der denselben gehörigen, zu Kokoschütz Rybnicki Kreises sub Nro. 35. gelegenen Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstücken von 1 Scheffel 6 Meßen Ausfaat, am 6. April 1827. gerichtlich auf 53 Rthlr. gewürdigt, verfügt, und ein einziger Bietungstermin auf den 22. September 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht reflectirt, sondern nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird. Uebrigens kann die Taxe während den geschlichen Amtsstunden bei uns nachgesehen werden, und soll die Festsetzung der Kaufsbedingungen im Termine erfolgen, da solche von den Extrahenten noch nicht nachgegeben worden sind.

Das Gerichtsamt Kokoschütz.

Kresschmer, Justit.

Brieg den 12. Juni 1828. Auf den Antrag der Stellmacher Daniel Landschen Erbes: Interessenten soll die zum Nachlasse desselben gehörige, ortsgerichtlich auf 427 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzte, sub Nro. 6. zu Canterisdorf gelegene Freigärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation Behufß der Erbtheilung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine, nämlich: den 23. Septbr. c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichts-Kresscham zu Canterisdorf zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 6ten Juni 1828. Im Wege der Execution soll das dem Franz Fränzel gehörige Bauerguth sub Nro. 3. zu Guttwitz Neisser Kreises, mit einem Garten von 2½ Breslauer Scheffel Ausfaat, 42 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker und etwas Wiesenland und Holz, auf 161 Rthlr. 7 sgr. 9½ pf. gerichtlich abgeschätzt, in Termine licitationis den 21. July, 18 August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremptorisch den 15. Sep-

tember.



tember 1828. in der Kanzley zu Wechau meistbiethend öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Brauerey zu Wechau eingesehen werden.

### Das Gerichtsammt der Herrschaft Wechau.

Kloster.

Heinrichau den 30. Mai 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers der sub No. 8 zu Craßwitz gelegene, dem Franz Simon gehörige, und nach der Taxe vom 5. dieses Monats gerichtlich auf 1532 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf. gewürdigte Erbschreibscham, in Terminis Licitations den 25. Juli, den 25. August und den 25. Septbr. d. J., besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr auhler zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Großlau den 30. Juli 1828. Im Wege der Execution wird die zu Marische bei Sonnenberg Holtzberger Kreises sub No. 32. belegene, auf 163 Rthl. localgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerwiese des Thadens Einreich, wozu 1 Garten und 4 Schöffel Acker im Felde gehören, auf den 14. October o. c. als dem einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sonnenberg an den Meist- und Bestbiethenden von uns verkauft, wozu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hiermit eingeladen werden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesegliche Hindernisse eintreten.

### Das Gerichtsammt Sonnenberg.

Oblau den 8. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Gerbermeister Gottfried Möbschen Hauses sub No. 4. zu Vorstadt Oblau, nebst Garten und Zubehör, welche im Jahr 1828 auf 516 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Biethungstermine am 13. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgericht's-Präsidenten Herrn Esmann im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 21. Juli 1828 Die zu Ober-Wilkau sub No. 18. belegene, der Landemial-Abgabe unterworfen, auf 80 Rthl. gerichtlich gewürdigte,



dem George Guberta zugehörige Freigärtnerstelle, soll Behufs erbshaflicher Auseinandersetzung in dem auf

den 14. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht's Director hier selbst ausstehenden einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufmüthe unter der Maafgabe vergeladen, daß, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt von Wilkan.  
Geyer.

Es wien den 20. Juny 1828. Die unter der Jurisdiction des hiesigen Stadtgerichts gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub No. 3. auf dem Ringe, wozu 2 Scheffel Acker, eine Wiese und der vierte Antheil einer Scheuer gehört; 2) d. s. Ackerstück sub No. 34. von 2 Scheffel Ausfaat; 3) das Ackerstück sub No. 35. von  $\frac{1}{2}$  Scheffel Ausfaat; 4) das Ackerstück sub No. 205. von 1 Scheffel Ausfaat, welche deductis d. duendis auf 326 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastet werden. Den einzigen Citationstermin haben wir auf den 13. October c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaunt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufmüthe unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestebliehende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmelt.

Schloß Ratibor den 2. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Lieutenant Herrn v. Rymutowsky gehörige, zu Autischkau Cosler Kreises belegene Freiguth, bestehend: I. in der Arrende sub No. 86. II. in dem Kreischam sub No. 13.; III. in dem Bauerguth sub No. 8.; IV. in dem Bauerguth sub No. 37.; V. in dem Häuschen sub No. 46.; VI. in dem Bauplatz sub No. 47.; VII. in dem Bauplatz sub No. 48.; VIII. in dem Stück Acker sub No. 83.; und IX. in dem Bauplatz sub No. 85.; wozu 252 Scheffel Breslauer Maaf Ausfaat Acker, und 5 Scheffel 8 Mg. dergleichen Maaf Ausfaat Gartenland gehört, und worauf die Gerechtigkeit Brandwein zu brennen, und Brandwein und Bier zu schenken hatet, welche Realitäten zusammen auf 7224 Rthl. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, und die 2 Meilen von der Kreisstadt Cosel,  $1\frac{1}{2}$  Meile von Leobschütz, und 3 Meilen von Ratibor entfernt liegen, in den angezeigten Bietungsterminen

den 1ten May,

den 1ten Jult,

den 1ten September d. J.

wobon die beiden ersteren in der Gerichtsamt's-Kanzley ansehn, der letzte peremptorische aber in loco Autischkau anberaunt wird, öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufmüthe mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß

der



der Zuschlag für das Meistgeboth, nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem auszuhängten Subhastationspatent, sowohl an hiesiger Gerichtsstelle als auch bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ober- Oligau in beglaubter Ausfertigung beigeheftet ist, zu jeder solchen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Guther Bauernwirth und  
Binkowitz etc. Weidlich, Justiz.

Raumburg a. N. den 24. Mai 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die zu Plagwitz Sömbergischen Kreises belegene Windmühle sub Nro. 140., nebst  $7\frac{1}{2}$  Schfl. Acker, und 3 Schfl. Wiesenland sub Nro. 17. von den Dominial-Ländereien, dem Müllermeister Friedrich August Baumgart zugehörig, zusammen auf 1700 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungsstermine

auf den 30sten Junli,

— den 4ten August, peremptorie aber

— den 8ten September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Plagwitz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat sodann der Besitz- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Rostische Gerichtsammt Plagwitz.

Fauers den 12. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Friedrich Böhmischen Freibauergutes Nro. 5. zu Seckermitz von 2 Huben Acker und einem Garten, welches laut der in dem Gerichtskreisammt zu Seckermitz und Lobitz aushängenden und in unserer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe vom 4. Mai d. J. auf 6190 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Bietungsstermine auf den 2. August und 4. October d. J. hler in Fauers in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Lobitz anberaumt worden, zu welchem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Rostiz Rieneckische Gerichtsammt der Herrschaft

Groß-Strehlitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das in der Graecauer Vorstadt von Groß-Strehlitz belegene, auf den dort befindlichen Särgärten sub Nro. 69. 92. und 93. neu erbaute Haus und Nebengebäude, nebst den genannten Gärten, die in einem Ziehl-, Obst- und Gemüsegarten verwandelt worden, und Haus nebst Gärten ein Ganzes bildet, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 15,008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie der sub Nro. 81. besonders belegene Obst- und Gemüsegarten, welcher nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung

der



der Gebote sind drei Termine, und zwar den 30. Juni, den 30. Septbr., und den 30. December 1828., wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen in dem hiesigen Gerichtsslocale entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuss. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Rittlitztreben den 1. April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die dem Müller Schubert gehörige, zu Alt-Dels am Oberstrom gelegene Mühle mit 3 Mahlgängen und einem Schneidegang, wozu noch 3 Scheffel 8 Mß. Acker, 2 Gärten und mehrere Districte Wiesenwachs gehören, welcher letztere auf 70 Ctr. Heu und Grummet jährlich gewährt, und welche Besetzung auf 5052 Nthlr. gerichtlich taxirt worden, auf Subhastation gestellt, und zu Bleihungsterminen

den 30. Juni d. J.,

den 30. August d. J.,

den 30. October d. J.,

welcher letzter der peremptorische ist, angesetzt. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufstübhaber ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sodann des Zuschlags an den Meistbiethenden, in sofern nicht eingetretene Umstände dies hindern sollten, alsbald gewärtig zu seyn. Die gerichtl. Taxe ist in der Gerichtskanzley und auch bei dem Gerichtsscholz und Ehrurgus Rühn zu Alt-Dels einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitztreben.

Guhrau den 16. July 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die ohnweit der Granpengasse hieselbst gelegene, dem August Julius Günther zugehörige Windmühle No. 47., taxirt auf 370 Nthl., in Termino licitationis peremptorie den 14. October c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtssammler öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir demnach zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Carlsruh den 8. July 1828. Die zum Nachlaß des Gottlieb Fabisch gehörige Freystelle zu Krogußno, taxirt auf 250 Nthl., wird den 15. October d. J. freiwillig öffentlich verkauft, und Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

Neumarkt den 28. Juli 1828. Die zum Nachlasse der verstorb. Susanne geb. Zeicher vermittw. Wiesenhal gehörige, zu Zieserwitz im Neumarktschen Kreise sub No. 34. gelegene Dreschgräbnerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einem Auszugshause, einem dabet gelegenen Garten von ohngefähr einem Scheffel, drei Stück Feldacker von circa 4½ Scheffel, und einem Grasungsstückel von sechs Messen, alles alt Breslauer Maaß, welches ortsgerechtlich



sich auf 203 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftl. Schloße zu Zieserwitz auf

den 14. October 1828. Nachmittags um 2 Uhr

angesezt worden, wozu zahlungsfähige Kaufstüige eingeladen werden, nm ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Realgläubiger der Wlesenthaffchen Vormundschaft, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Dreischgärnerstelle kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zieserwitz.

Jischer.

Schönau den 2. April 1828. Das Gerichtsamt Alt-Schönau macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 81. zu Alt-Schönau gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Pägold, welches ortsgerechtlich ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Ertrage auf 2759 Rthlr. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sei. Es werden demnach alle beß- und zahlungsfähige Kaufstüige hiersdurch eingeladen, in den hiezuv angezeigten 3 Bietungsterminen, nämlich:

den 4ten Juli,

den 29ten August, und

den 29ten October,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote, wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verläßt werden.

Das Freiherrl. v. Bogtenische Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Zülz den 2. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Radmacherschen unterm 19. Juni 1827. auf 750 Rthlr. gerichtlich geschätzten, in der ersten Klasse Bierberechtigten, theils massiv, theils von Schrot und Erichholz erbauten Rings und Hinterhauses sub No. 82. sammt dazu gehörigen Ackermorgen von 2½ Dresdener Scheffel Ansaat, 4 Beeten Krautland nebst daran belegenen kleinen Wiese und einem Kossel-Ackerbeete, Behufs der Erbtheilung in der freiwilligen Subhastation steht der peremptorische Bietungstermin am 29. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher beß- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhaufe alhier eingeladen werden, ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses Haus sammt Zubehör gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Karl



**Ratibor** den 10. Januar 1828. Da wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder, die Realubastation der sub No. 30. zu Klein Wlmesdorf Coseler Kreises belegene, dem Janak Vohl gehörigen Windmühlen-Besitzung verfügt, und auf Antrag eines Realgläubigers des Königl. Fiscal zum nochmaligen öffentlichen Verkauf derselben ein Termin auf den 13. October d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauf-lustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Windmühlen-Besitzung dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die subhasta gestellte Windmühlen-Besitzung ist übrigens gerichtlich auf 293 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, und es kann die diesfällige Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Krzanowitz.

\*) **Schmiedeberg** den 20. August 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519. hieselbst belegene Kaufmann Van. ennuwreische Haus nebst Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremptorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) **Goschütz** den 15. August 1828. Die zu Cirehlyz Delitzschen Kreises gelegene, dem Gottlob Lietchen zugehörige Häuslerstelle, welche auf 222 Rthlr. gerüthet worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 6. November a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauf-lustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Landesherzogl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschafft Goschütz.

### Zu verpachten.

**Breslau** den 18. August 1828. Die zu dem Gute Grüniche gehörig gewesene, auf Alt-Scheitniger Territorio belegenen, unter Sequstration befindliche Erbpachts-Grundstücke, bestehend in 173 Morgen 90 Q. R. Acker- und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, sollen meistbietend auf ein Jahr entweder im Ganzen oder Parzellenweise verpachtet werden, und es ist ein Termin hierzu auf den 9. September a. c. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Justizrath Grünig an unserer gewöhnlichen Aukstasse angesetzt worden. Pacht-lustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Pacht zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst



zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

### Zu verauctioniren

Breslau den 28ten August 1828. Es sollen am 4ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionssaale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Tunkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Schürzen, Hüten, engl. Leinwand, Betten, Eingehangs und Tüchern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Coucant verkauft werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 25. July 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des dem Erbsatz Nicolaus gehörigen, auf der Klosterstraße sub No. 33. vor dem Oblauer Thore gelegenen Grundstücks am 25. July 1828. eröffneten Liquidationsproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Professor Jorni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Jungnick vergeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 11. Febr. 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der von hier gebürtige Schmiedegessele Christoph Hübner, welcher im Jahre 1808. ausgewandert ist, und sich nach Berlin begeben haben soll, darüber aber eben so wenig als von ihm überhaupt eine Nachricht eingegangen ist, oder dessen Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino, den 2. Decbr. c. a. vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Gregor in unserm Parthelenzimmer zu erscheinen, sich gehörig zu legitimiren, und seine Anträge wegen seines in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, oder aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben ausantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.



## Zweite Beilage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. September 1828.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau II. den August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1811 Rthlr. 5 Sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2318 Rthlr. 20 Sgr. belasteten Nachlaß des Bürger und Schiffer Daniel Benjamin Roschel am 25. July a. c. eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Proceßmächtierte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Müller, Schulz und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensfer.

Frankenstein den 19ten December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet nachstehende vermiste Personen nämlich: 1) den in der 6ten Compagnie des 2ten Bataillons 13ten Schleßischen Infanterie Regiment gestandenen, und seit dem Jahre 1813. vermissten Soldaten Carl Friedrich Baumgart aus Reichau; 2) den bei der 4ten Compagnie im 2ten Bataillon des 13ten Schleßischen Landwehr-Infanterie Regiment gestandenen, seit dem Jahre 1813 vermissten Soldaten Johann Christian Nieger aus Reichau; 3) den seit dem Jahre 1807 vermissten Offizier-Bedienten Johann Christoph Blaser aus Jacobsdorf; und 4) den seit 30 Jahren abwesenden Offizier-Bedienten Johann Friedrich Wlech aus Jacobsdorf Nimptschen Kreises, so wie deren etwaige unbekannte Erben hierdurch vor, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 14. October 1828. anberaumten Präjudicial-Termine, vor dem unterschriebenen Justitiario Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichau Nimptschen Kreises, persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren, zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Reichau, Bonnowitz und Jacobsdorf.

Grögor II., Justit.

Bresl.

**Breslau den 5. July 1828.** Ueber den in 173 Rthl. 18 Sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthl. 10 Sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorh. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbshafliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn Wollant auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordn. vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhäusen.

**Frankenstein den 26. Juli 1828.** Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Bauern Joseph Dorn zu  
Grochau Frankensteiners Kreises, dessen Activ-Vermögen lediglich in d n Kaufgels-  
pern für sein sub No. 3. zu Grochau besessenes Bauergut per 1212 Rthl., seine  
Schulden aber in 1558 Rthl. 17 Sgr. 9 pf. bestehen, und alle diejenigen, welche  
an das genannte Dornsche Bauergut aus dem auf demselben Nr. III. No. 1.  
des Hypothekenbuchs, ex decreto vom 28. September 1770. für das dasige Do-  
minium haftenden, und von dem damaligen Besitzer sub nexu antiquo übernom-  
mene Intabulat per 61 Thlr. schles., oder aus dem über diese Post lautenden,  
verloren gegangenen Schuld-Instrument vom 28. September 1770.; als Eigen-  
thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brlefs-Inhaber Anspruch zu haben  
glauben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Forderungen binnen  
3 Monaten, und spätestens in Termino den 13. October c. Vormittags 9 Uhr  
in der Ständesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte  
Mandatarien, wozu im Falle etwaiger Unbekanntschaft, die hiesigen Justiz-Com-  
missarien Herrn Hauptmann v. Franke und Justizrath Mendert in Vorschlag ge-  
bracht werden, zu melden und solche zu beschleunigen mit der Warnung: daß bei  
dem Unterlassen der Anmeldung, die unbekannten Gläubiger des p. Dorn mit  
ihren Ansprüchen an dessen jetzige Vermögensmasse zum Vortheil der sich gemel-  
derten bekannten Gläubiger präcludirt, die etwaigen Real-Prätendenten aber  
mit ihren Forderungen an das Dornsche Gut unter Auslegung eines ewigen Eills-  
schweigens gleichfalls abgewiesen werden sollen, und hiernächst die Abichung des  
gedachten Intabulats vollzogen werden wird.

Das Gerichtsamt der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

**Reichthal den 4. März 1828.** Der aus Wismdorf gebürtige, und im  
Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Adam Passy, und dessen unbekannte Er-  
den



den werden auf den Antrag der Bafilischen Geschwizern, als dessen nächste Erbede hlermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber im peremtorischen Termine

den 15ten Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu stellen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen etwaiges Vermögen den sich gemeldeten Geschwizern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wilmshorf. 8.)

Eredpte.

Fauer am 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte werden alle und jede, welche an die nachbenannten verloren gegangenen Documente, als: 1) das Hypotheken-Instrument vom 24. December 1825 über eingetragene 100 Rthlr., für die Christiane Dorothee verwittw. Doctor Langer geb. Ackermann; 2) den Hypotheken-Consens vom 29. Septbr. 1770. über 40 Rthlr., für d.e. katholische Kirche zu Peterwitz; 3) die Hypotheken-Obligation vom 24. Decbr. 1785., über 70 Rthlr.; 4) das Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1805., über 80 Rthlr. für die evangelische Kirche zu Peterwitz; 5) den Hypotheken-Consens vom 31. Decbr. 1769. über 12 Rthlr.; und 6) den dito vom 1. Novbr. 1770. über 16 Rthlr. für die Peterwitzer Almosenkasse; 7) das Hypotheken-Instrument vom 28. Septbr. 1810. über 100 Rthlr. für die Johanne Juliane Karge; und 8) das Hypotheken-Instrument vom 15. Decbr. 1801. über eingetragene 300 Rthlr. für die Anna Rosina Münster zu Herwigswaldau; sämmtlich auf dem Johann Gottlieb Philippischen Freibauergute No. 6. zu Ober Peterwitz Fauerschen Kreises eingetragen; endlich 9) die Obligation vom 8. Januar 1791. über eingetragene 24 Rthlr. auf dem, jetzt dem Dominio Peterwitz zugehörigen ehemaligen Hopfeschen Freibauergute No. 12. zu Nieder-Peterwitz Fauerschen Kreises für die Hans Friedrich Müllersche Mündelmasse; als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 5. November c. Nachmittags um 4 Uhr an der gewöhnlichen Gerichts-stell- zu Peterwitz anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Aus-führung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation der gedachten Documente, entweder in Person, oder durch einen legitimirten zulässigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wo- zu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Reck v. Schwarzbach vorgeschlagen werden, hierdurch vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Fauer

**Fauer** den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtrichter zu Fauer ist über den Nachlaß des am 24. Februar c. zu Eschornitz verstorb. Müllermeister Carl Gottlob Großmann der ertschaffliche Liquidations- Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 12. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtrichter- Assessor Rupprecht angesetzt worden. Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termin entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius anzumelden, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termin aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte, dergestaltung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

#### Königl. Preuß Land- und Stadtricht.

**Dels** den 23 April 1828. Nachdem das im Fürstenthum Dels und dessen Dels- Bernsdorfschen Kreise belegene, bisher im Civil Besitze der jetzt verstorb. Freiguts- Besizerin Bernde geb. Kunze sich befindene Rittergut Neuhaus, auf den Antrag mehrerer Creditoren subhasta gestellt, und auf Eröffnung des Liquidations- Proceßes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche a dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Septbr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Ketsch hieselbst anberaumten Liquidations- Termine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, [wezu die Herren Justiz- Commissarien von der Elbot und Tiede in Vorschlag gebracht werden], zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld gedührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Neuhaus werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

#### Herzogl. Braunschweig- Delsches Fürstenthums- Gericht.

**Dels** den 22sten October 1827. Das unterzeichnete Stadtrichter laden: I. nachstehende vorstellene Personen oder deren Eben. 1) Den Landwehrman des 5ten Infanterie Regiments, Johann Friedrich Scholz aus Eschornitz, welcher seit 13 Jahren nichts von sich hören lassen, und zuletzt krank im Lazareth in Eschornitz gesehen worden sein soll; 2) den im Jahre 1813. zum Militair ausgehobenen im Reservebataillon des 2ten schles. Infanterie- Regiments gestandenen Gottlieb Kieselwetter aus Dels. 3) den Fleischer Samuel Leopold Kögler aus Dels, welcher im Jahre 1803 oder 1804 auf die Wanderschaft gegangen, und zuletzt in Hamburg gesehen worden seyn soll; 4) den Johann Franz Kemnoch von Groß- Böllnig, welcher im Jahre 1812 unter das Militair gekommen, und seit dieser Zeit



Zeit nichts von sich hören lassen; 5) den Anton Wille von Klein-Jöllnig, welcher im Jahre 1813 unter die 8te Compagnie des 7ten schief. Infanterie-Regiments einstellt worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 6) den Johann Gritschke von Püblau, welcher im Jahre 1812. unter das Militär gekommen, ohne daß bis jetzt Nachricht von ihm eingegangen ist. Er hat 17 Rthl. 10 Sgr. im Deposito; 7) Die geschiedene Tuchmachergesell. Rosina Barth geborne Kavalke, welche im Jahre 1814. sich von hier entfernt hat, und für welche 8 Rthl. 1 Sgr. 6 pf. sich im Deposito befinden; 8) den seit 1807 verheiratheten Hornbrechtsterg. Jellen Gottlieb Heil, dessen Masse in 10 Rthl. 23 Sgr. besteht; 6) den Johann Friedrich Busch von Schleibitz, welcher seit 1813, wo er unter das Militär gekommen, nichts von sich hören lassen und 15 Rthl. 13 Sgr. im Deposito hat. II. Die unbekannten Erben 1) der im Jahre 1808 verstorbenen Maria Elisabeth Drechsler geborne Kutsche, deren Nachlaß 12 Rthl. 28 Sgr. beträgt; 2) des im Jahre 1814. zu Dörsdorf verstorb. Webers Gottfried Hermann, dessen Nachlaß in 2 Rthl. besteht; dergestalt vor: daß sie binnen 9 Monaten, und spätestens den 15 October a. f. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause sich zu melden haben, widrigenfalls die unter Nro. I. aufgeführten Personen werden für todt erklärt und ihr Nachlaß denen sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fisco zuerkannt werden wird, welches Festere auch in Betreff der unter Nro. II. aufgeführten Nachlaß-Massen, sofern sich dazu keine Erben meldeten, eingetren wird.

#### Das Herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der am 22. Juli 1792. geb., seit dem Jahre 1812. verschollene Anton Joseph Kuke aus Kogemeuschel bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspanner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbenheimern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugesignet werden.

Dels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereits subhastat gestellten, dem Hrn. Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Pöfmann als Natural Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Delschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten liquidations-Termine in

den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten. [wezu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiebe und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweis-mittel zu beschleunigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Still-schweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Deelsches Fürstenthums-Gericht.

Gleiwitz den 1. April 1828. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden: I. von der Herrschaft Laband, Tosser Kreises, 1) El-mon Biskup aus Pstischowka, welcher vor circa 18 Jahren sich ins Ratiborsche Begeben haben, und alsdann Soldat geworden sein soll, und dessen Vermögen 85 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. beträgt; 2) Jacob Schimara aus Ezechowitz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, krank in ein Lazareth bei Erfurt gebracht worden sein soll, und dessen Vermögen etwa 18 Rthlr. beträgt; 3) Thomas Galonska aus Niepaschütz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und mit ins Feld gezogen, und dessen Vermögen in einem Antheil an der väterlichen Bauerstelle besteht; 4) die Geschwister Mariane, Mathes und Franz Schiffezik aus Alt-Gleiwitz, von denen die ersteren beiden in ihren Jugendjahren aus dem väterlichen Hause entlaufen, der Franz aber zu Sosnize, Beuthner Kreises unter dem Namen Barrek gelebt haben, und daselbst im Jahre 1797. verstorben sein soll, und deren gemeinschaftliches Vermögen circa 39 Rthl. beträgt; 5) Theresia Wicks aus Petersdorf, Labander Antbeils, welche vor circa 27 Jahren nach Troppau gegangen, und von da mit rothen Husaren weiter gekommen sein soll, und deren Vermögen gegen 12 Rthlr. beträgt; II. von der Herrschaft Jabrze, Beuthner Kreises, 1) Martin Nowoslik aus Chropaczow, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, in einem Lazareth bei Erfurt krank gelegen, und dessen Vermögen gegen 50 Rthlr. beträgt; 2) Mathus Dulla alias Plosieczny aus Sosnize, welcher vor circa 21 Jahren zum Militair ausgehoben, und nach Cosel gebracht worden, seit der Belagerung letzterer Stadt durch die Wapern aber vermißt worden, und dessen Vermögen in einem Antheil der väterlichen Bauerstelle besteht; 3) Thomas Godzierz aus Jabrze, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, und in einem Lazareth verstorben sein soll, und dessen Vermögen in einem Antheile der väterlichen Angerhäuserstelle besteht; 4) Ekburtus Raspritzki aus Sosnize, welcher im Jahre 1793. als Soldat im Königl. Preuß. Grenadier-Regimente v. Lüttwitz während der Conföderation in Pohlen, zu Krakau gestanden, dort krank geworden, und muthmaßlich gestorben ist, und dessen Vermögen in einem Antheile an der mütterlichen Bauerstelle besteht; 5) Grieger Waclawek aus Sosniz, welcher vor einigen 30 Jahren zum Preuß. Militair ausgehoben worden, und in Gefangenschaft gerathen sein soll, und dessen

Ver-



Vermögen in  $\frac{1}{3}$  der väterlichen Gärtnerstelle besteht; III. von der Herrschaft Kleinfriedrich, Toiser Kreises, 1) Anton Mainusch aus Klein-Schierafowitz, welcher im Jahre 1813. zur ersten Landwehr ausgehoben worden, und dessen Vermögen in  $\frac{1}{3}$  der väterlichen Bauernstelle besteht; welche vorsehend genannten Personen seit den angegebenen Zeiten verschollen sind, oder wenn dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetem Justitiarius in dessen hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die oben. namentlich aufgeführten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgetheilt werden soll.

U. J. Glagel, als Justitiarius obdenannter Herrschaften.

Ramslau den 6ten December 1827. Von dem Gerichtsamte Ober- und Nieder-Paulsdorf, wird auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen, die Tochter des Dreschgärtners Schneefche zu Paulsdorf bei Ramslau, Rosina Schneefche, welche sich bereits angeblich seit 30 Jahren von ihrem Geburtsorte entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 15. October 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen. Im Fall ihres Nichterscheinens aber, wird dieselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbennehmer der Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbes-Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe denen etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgetheilt werden. Zugleich wird bemerkt, daß sie, nach der Präclusion sich meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müssen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamte Paulsdorf.

Fauer den 20. Januar 1828. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und seit der Schlacht bei Leipzig verschollene George Friedrich Conrad aus Herzogswaldau, so wie dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit vorgeladen, in dem auf den 1ten December 1828. anstehenden Termine, Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Vorbitz, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungs-falle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß der p. Conrad für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Erben, nachdem sie sich zuvor als solche legitimirt haben, wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräf. v. Rostig Rienecksche Gerichtsamte der Herrschaft Lobitz.

Offener Arrest.

Breslau den 5. July 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien über den Nachlaß des hier am 26. September 1827. verstorb. Justiz-Commissarius Weigert der erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevoll-

Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Verbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. August 1828. Nachdem ich von des Herrn Justiz-Ministers Excellenz auf den Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. Junii c. zum Justiz-Commissarius bei dem Hochw. d. Königl. Stadtgericht hieselbst bestellt, und als solcher am 8. d. M. verpflichtet und resp. eingeführt worden bin, so biete ich Einem hochgeehrten Publico meine dahin gehörigen ganz ergebensien Dienste an, indem ich mir schmeichle, das mir etwa geschenkte Vertrauen durch die in meinen frühern Verhältnissen mir erworbenen Kenntnisse und resp. Erfahrung einigermaßen rechtfertigen zu können. Meine Wohnung ist auf der Schußbrücke No. 47. der Mathias-Kirche gegenüber.

Der vormalige Ober-Landesgerichts-Assessor,

Stittes-Kanzler und Universitäts-Richter, jetzige Justiz-Commissarius

Junznieß.

\*) Schömburg den 20. August. 1828. Das zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Weber Johann Stetzer gehörige, sub No. 164. zu Schömburg gelegene, magistratutalisch auf 100 Mthl. taxirte Haus und Gärten, welches von der erblässerschen Ehefrau als alleinige Beneficial-Erbin ererbt worden, soll auf Antrag der Letztern Behufs der Tilgung der Nachlassschulden subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Termine,

den 5. November c.,

Vormittags um 8 Uhr in unserm Geschäftszimmer vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modallitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebotte zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Besizerin an den Meißbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Weber Johann Stetzer hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Unser Bursche Carl Eduard Göhl ist von uns entlassen worden.  
Lindheim et Comp.



# Anhang zur zwenten Beilage

## Nro. XXXV. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1828.

### AVERTISSEMENTS.

Liebhenthal den 1. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt das in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 11. belegene, auf 153 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus der Barbara Uebich, ad instantiam eines Realgläubigers anderweit, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den 16. September 1828. früh 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widerigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Obergericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch den zwischen dem Stadt-Syndicus Carl Friedrich Neumann zu Grünberg und dessen 2te Ehegattin Johanne Gottliebe Pauline geb. Zippel am 3. Mai d. J. errichteten Ehecontract die in Grünberg obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Sprottau den 24. Juli 1828. Ueber das Vermögen des Bauer Christian Härtel in Liebichau ist auf Antrag eines Realgläubigers der Concurß eröffnet worden, und die Zeit der Eröffnung wird auf die Mittagsstunde des heutigen Tages hierdurch festgesetzt. Wir haben zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an die in den künftigen Kaufgebern für die Mahrung bestehende Concurßmasse Termin auf den 13. October d. J. Vor- und Nachmittags vor uns im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumat, und laden dazu alle unbekannten Gläubiger des Härtel vor mit der Aufforderung: sich in demselben entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen anzumelden. Die ausbleibenden Creditores haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

\*) Breslau. Der Eigenthümer einer höchst anmuthigen ganz in der Nähe von Breslau gelegenen ländlichen Besitzung findet sich durch Krankheit leider veranlaßt sie zu verkaufen. Sie besteht aus einem massiven in einfachem englischen Styl gebauten Wohnhause, welches außer den nöthigen Zimmern einen Saal, eine helle und geräumige Küche u. s. w. enthält. Es befindet sich dabei noch das nöthige

nöthige Wirtschaftsgelass, eine Gärtner- und Gefinde-Wohnung, Stallung für 14 Kühe und 4 Pferde, nebst Behältniß für Federvieh, eine Wagen-Kemise für fünf Wagen, eine Scheuer und zwei andere Kemisen, nebst großen Heu- und Schuttböden. Ein Fruchthaus faßt eine sehr zahlreiche und schöne Drangerie in sich, desgleichen ist ein Blumenhaus von zwölf Fenstern Länge mit den schönsten, blühendsten Gewächsen besetzt. Der Garten von 20 Morgen Flächeninhalt enthält achtzehn Büten vom schönsten cararischen Marmor, große Wiesenplätze, mannichfache englische Parthieen und die schattigsten Alleen, die im Frühjahr vielen Nachtigallen zum Aufenthalt dienen. Sein vorderer Theil ist ein reicher Blumenflor, die Westseite ist mit allen Arten von Gemüsen, Melonen, Spargel, Erdbeeren und 120 sehr traubenreichen Weinstöcken ausgestattet; 106 Stück Aprikosen- und Pfirsich-, 640 Stück Kirschen-, Birn-, Pflaumen-, Aepfel- und Nuß-Bäume sind in den besten Gattungen vorhanden. Viele Raben und Ruheplätze, eine Schaukel, ein Vogelhaus, ein Hügel mit reizender Aussicht und der ganz nahe Fluß, an welchen der Garten östlich gränzt, vermehren seine Annehmlichkeiten, deren man in solcher Nähe von Breslau vielleicht kaum noch so viele in einer ähnlichen Besizung vereinigt finden dürfte. Außerdem gehören zu der Besizung noch drei schöne Wiesen und 12 Morgen Ackerland zum Anbau von Kleefutter. Kauf-lustige belieben sich an den Redacteur der Breslauer Zeitung (wohnhaft in der Stadtbuchdruckerei auf der Herrenstraße) zu wenden, von welchem sie alles Nähere erfahren können.

Namslau den 3ten December 1827. Der aus Minkoweth bei Namslau gebürtige, im Jahre 1812. zum 3ten Westpreussischen Uhlanen Regiment ausgehobene Gottfried Thomas, Sohn des dasigen Schmidts, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, wenigstens seit dieser Zeit von sich keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie auf seinen Todesfall etwa zurückgelassene unbekante Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 15ten October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm Amts-Local zu Namslau zu melden, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen, daß er für gesetzlich todt erklärt, und das etwaige vorhandene Vermögen, den sich gemeldeten Verwandten extradirt werden wird.

Das Gerichtsam Minkoweth.

Liegnitz den 1. May 1828. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu dem Verkaufstermine der Windmühlen-Nahrung zu Jägendorf Jauerischen Kreises auf den 22. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftl. Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesellschaftlichen Vorschriften vorgeladen.

Das Justizamt der Herrschaft Walltsch.

Scheurich.

Hirschberg den 5. July 1828. Die zu Sandreeß sub No. 5. gekaufte, und auf 720 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Hornigsch Colonistenstelle, soll in dem auf

den 13. September c. Vormittags um 11 Uhr

im Schloß zu Schönwaldbau vor dem Unterzeichneten anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme hiervon zulässig machen. Ingleich werden diejenigen



jenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Besizers Johann Gottlieb Hornig Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen anferlegt werden wird.

Das Prälat v. Stechowische Patrimonial-Gerichtsamt von Schöwalddau und Sandregg. Gütther.

Carlshoff den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der zu Georgenberg Deuthner Kreises in Oberschlesien belegenen, auf 275 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des daselbst verstorb. Albert Epron gehörige Pession nebst Pertinentien, steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 13. October a. c. Vormittags um 9 Uhr zu Georgenberg an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbithende, nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Enlich werden alle unbekannte Real-Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, sub pöna präclußi hierdurch aufgefodert.

Das Gerichtsamt der Deuthen, Siemianowitzer Herrschaften.

Elebenthal den 24. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Wärsdorf sub No. 3. belegene, auf 1710 Rthlr. 23 gr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Benedict Meyer, ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in dem auß neue angefesten peremptorischen Bietungstermin vom

14. September 1828 früh 10 Uhr

im Gerichts-Kreitscham zu Wärsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröbzigberg den 10. Juny 1828. Das zu Nieder-Alzenau unterm Gröbzigberge sub No. 86. belegene Haus nebst Ufer des verstorb. Flachshändler Gottlieb Gerlach, orisgerichtlich auf 214 Rthl. geschätzt, wird theilungshalber den 22. September 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bietzen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Gerlach zur Verschweigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Venetischen Herrschaft Gröbzigberg.

\*) Breslau. Eine freundliche belegne Wohnung am Fächerplatze in der ersten Etage, bestehend aus 6 Zimmern, nebst einem Entree zum verschließen, großen Keller und hinreichenden Bodengelaß, erforderlichen Stall auch mit Stallung und Wagenplatz, ist zu vermieten und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen. Das Nähere dem Kaufmann Hrn. Neumanna in 3 Mohren.

\*) Breslau. Zwei große Weinkeller, welche der jetzt gestorbene Kaufmann Edlde seit vielen Jahren benugt hat, sind von Michaelis an wieder zu vermieten auf dem Reherberge No. 8.

\*) Br'sl

\*) Breslau. Da ich Montags den 1. Septbr. c. o. ein Regelfest arrangirt habe; so bitte ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst um gütige Theilnahme.  
Neumann, Cofferier in der Werderstraße No. 34.

\*) Breslau. 1) Ein Brandweinbrenner der nach Pfistorischer Methode zu brennen versteht, kann sofort unter vortheilhaften Bedingungen untergebracht werden. 2) Weißer Kleezaamen und Rypß wird zu kaufen gesucht vom Anfrager und Adress-Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau. Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine sämmtlichen Garten-Gewächse, bestehend in 300 Stück Nischen in Gefäßen, 300 Stück Heliotropen, 50 Stück Drangen Bäumen, 300 Stück Centipholia und 300 St. Monat-Rosen, 10000 Stück Tulpen-Zwiebeln in Nummern, 800 Stück Marz-feller- und August-Weinen, der Rosa Belgica Triumpfland, nebst mehreren andern Sorten Amigdalus nana, Philadelphus coronatus und vieler schönen verentrenden Fanden-Gewächse, auch 3 der schönsten Sorten Erdbeeren in großen Quantitäten auf den 1ten Septbr. und die folgenden Tage an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zu verkaufen, wozu ich Käufer und Blumen-Freunde ergebenst einlade.

Waltber, Lust- und Zier-Gärtner im blauen Hause vor dem Oberthor  
No. 20.

\*) Breslau. So eben traf frische Zufuhr seiner Cervelat- und Zungen-Wurst ein, wodurch ich nun in den Stand gesetzt bin, wiederum die mir zu ertheilenden Aufträge auszuführen.

F. G. Wohl, Schmiedebrücke No. 10.

\*) Breslau. Auf der breiten Straße in der Neustadt No. 7. ist ein Gewölbe, eine Remise und 4 Keller entweder im Ganzen, oder auch einzeln, bald zu vermieten. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin des Hauses, Kirchgasse No. 6. zu erfahren.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen, daß vom 1ten Septbr. an wieder ein neuer Cours meines Tanz-Unterrichts beginnt. Die an mich gerichteten Aufträge und Meldungen bitte ich daher mir täglich bis Morgens 10-Uhr gefälligst mitzutheilen, die übrige Zeit aber dieselben, Parterre desselben Hauses Ohlanerstraße No. 2. im Gewölbe des Optikus Hrn. Siefert, zu hinterlassen. E. Förster, Tanzmeister.

\*) Breslau. Daß ich mich mit Ein- und Verkauf mit alten Schmeltz-Eis- und Schmiede-Eisen, so wie auch mit alten Zinn, Kupfer, Blech, Messing und alten Roßhaaren beschäftige, habe ich allen damit Geschäfttreibenden ergebenst anzeigen wollen.

M. Rahlisch, neue Weltgasse No. 11.



Dienstag den 2. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

### Zu verkaufen.

\*) Zestenberg den 26. August 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Friedrich Däumling zugehörige, zu Graßnitz Militisch Trachenberger Kreises belegene Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 103 Rthl. 18 sgr. 3 pf. geschätzt worden, in dem peremptorischen Versteigerungstermine, auf den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Graßnitz meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedenken ein, daß dem Meistbietenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Registratur hieselbst, als auch im Kreischam zu Graßnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Graßnitz.  
Rauer, Justit.

\*) Glogau den 6. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Anttheil Lit. A. des Hauses sub No. 537., sonst No. 35. der hiesigen Judenstadt, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 373 Rthlr. 2 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 3. November dieses Jahres zum Versteigerungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Glogau den 19. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub No. 16. zu Tröbel belegene, den Paulschen Erben gehörige Gärtnernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Anna Barbara Kimpel geb. Paul als Miteigenthümerin und Realsgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 8. November d. J. zum Versteigerungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgerichte entgegen zu kommen.  
Weber

weber persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Ober- u. Glogau den 7ten August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die den Schullehrer Anton Brandenburgschen Erben gehörige, zu Groß-Nimbsdorf gelegene, sub No. 73. des Hypothekenbuchs aufgeführte Wiesen-Parcelle von 3 Morgen Magdeburger Maas, welche nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 30 Januar und resp. 30. Juni a. c. auf 360 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch angefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine den 3. November 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Gesäßs-Rocal in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Fürstenstein den 22. Juli 1828. Die zu Thomasdorf Vollenhainer Kreises sub No. 10. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreisam zu Thomasdorf zu inspectirenden Taxe vorgerichtl. auf 420 R. d. abgeschätzte Freistelle des Johann Gottlob Reissner, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts-Kreisam zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Witzig den 18. August 1828. Zu Jacobsdorf Wohlauer Kreises wird das Hänfelsche Kolonistenhaus, taxirt auf 21 Rthl., den 13. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden im herrschaftlichen Wohnhause verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Schömburg den 19. August 1828. Auf eigenen Antrag des Johann Neuschel, Besizer des Fundt No. 34. zu Leuthmannsdorf soll das zu dessen Vermögen gehörige Grundstück desselben, ein Haus und Gärten, welches nach dem Ertrage auf 245 Rthlr. 10 gr. vorgerichtl. geschätzt worden, subhastirt, und in dem peremptorischen Auktionsstermine

den 4. November 1828. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnachst zu gewärtigen, daß in



so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten modo dessen Curator erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden nach gerichtlicher Einlegung des Kaufschillings erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Carolath den 19. August 1828. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der im Jahr 1819 neu erbauten Carl Joseph Kahlischen Neuhauslernerle No. 44. zu Mülkau, welche im Jahr 1822, dorfgerechtlich auf 114 Rthlr. abgemüthet worden, haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor das unterzeichnete Gericht eingeladen, daß dem Meist- und Besibietenden der gedachte Fundus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Fürstenthums- Gericht Carolath.

Grambsch.

\*) Görlitz den 1. August 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Bauers Johann George Heinrich Theurich zu Kaufcha gehörigen, unter No. 16. gelegenen, und auf 706 Rthl. 7 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, und der auf 236 Rthlr. 20 Sgr. veranschlagten Erbpachtwiese, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. November 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Exe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Bösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lohndorf und Theils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ältester Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebnahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Reluctation und Acker-Separation mit den Bauern;

3) die-

3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Reventienmasse, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.  
 Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leobschütz den 14. August 1828. Daß im Fürstenthum Sägerndorf, diesseits der Oppa, in dem fruchtbarsten Theile des Leobschützer Kreises, von Leobschütz 3 Meilen, von Ratibor 3 Meilen, von Ratscher  $\frac{1}{2}$  Meilen, von Bauerwitz  $1\frac{1}{4}$  Meile, von Troppau  $1\frac{1}{2}$  Meile und von Sägerndorf  $2\frac{1}{2}$  Meile gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen v. Sobek zugehörige, nach der im Jahre 1827 von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommenen Taxe ohne die streitigen Handdienste von den Robotgärtnern, ferner ohne die streitigen Grundzinsen von den an die Leimernitzer und Ehrenberger Individuen verkauften 80 großen Schff. Acker, und ohne den streitigen Robotzins von den 20 Bauern und 6 Robotgärtnern, auf 28,007 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., mit den streitigen Handdiensten, Grund- und Robotzinsen aber auf 38,459 Rth. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Commissarius, Herrn Justizrath Günzel auf den 24 September 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gerichts angesetzten Termin an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden in diesem Termine zu erscheinen, mit dem Beistügen vorgeladen, daß auf das Gut Liptin bereits 34,962 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gebothen worden sind, daß auf Abrechnung des Kaufgeldes 17,376 Rthl. 11 sgr. 9 pf. eingetragene Posten angewiesen werden. daß in Betreff eines Capitalsbetrages von 13,980 Rthlr. ein Leibrenten-Contrakt errichtet werden soll, daß nur der Ueberrest des Kaufgeldes baar bezahlt werden darf, daß die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v. Sobek abhängt, und daß die sonstigen Verkaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe, welche dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Proclama beigefügt sind, in unserer Registratur während den Amtsstunden mit Muße nachgesehen werden können.

Fürst Lichenstein Troppau-Sägerndorfer Fürstenthums-Gericht  
 Königl. Preuß. Antheil.  
 Gansel.

Ratibor den 22. Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf der sub No. 53. auf der Kolonie Pyrchwitz Coseler Kreises gelegenen, auf 200 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Koloniestelle ein einziger  
 peremo



peremptorischer Termin auf den 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in Krzanowicz anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiers durch vorgeladen, in dem anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichts- amte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Colonie- stelle dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxations- Verhandlung vom 11. Juni c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowicz.

Geldler.

Ratibor den 18. Mai 1828. Im Wege der Execution sollen nachbes nannte, zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ratibor gelegenen, zum Allodio gehörige 6 Bauergüter, und zwar: 1) das sub Nro. 29. belegene Bauerguth des Joseph Klotterba, wozu 45 Breslauer Scheffel Acker, 29. belegene Bauerguth des Joseph Klotterba, wozu 45 Breslauer Scheffel Acker und 6 Mehen Gartengrund gehören, am 16. August 1826. auf 1330 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt; 2) das sub Nro. 33. verzeichnete Bauerguth des Joseph Mludetz, wobei 26 Scheffel 8 Mehen Acker, und 2 Mehen Gartenland befindlich, am 16. August 1826. auf 578 Rthl. 20 Sgr. taxirt; 3) das Nro. 35. des Hypothekenbuchs verzeichnete Gut der Anton und Thelma Neverschen Ehe- leute, zu welchem 39 Scheffel Acker, und 8 Mehen Garten gehören, taxirt am 16. August 1826. auf 783 Rthl. 1 Sgr. 8 pf.; 4) das Nro. 41. gelegene Bauers- guth des Valentin Wieder, zu welchem 70 Breslauer Scheffel Acker und 8 Me- hen Gartenland gehören, und welches am 17. August 1826. auf 2418 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist; 5) das mit Nro. 52. bezeichnete Gut des Thomas Zachwieg, zu dem 60 Scheffel Acker, und 6 Mehen Gartengrund ge- hören, und auf 2276 Rthl. 21 Sgr. 1 pf. unterm 17. August 1826. geschätzt wor- den ist; und 6) das sub Nro. 67. gelegene Bauerguth der Carl und Marianna Steuerschen Eheleute, zu welchem 18 Scheffel Acker und 8 Mehen Garten, Eins- fall gehören, und auf 530 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. unterm 17. August 1826. geschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir nachstehende Biethungstermine, und zwar: a. in Betreff der sub Nro. 1. 2. 3. und 6. genann- ten vier Freibauergüter auf den 17. July 1828. Vormittags um 9 Uhr, den 14. August 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor, terminum perempto- rium aber auf den 16. September 1828. Vormittags um 9 Uhr in loco Groß- Petrowitz; b. in Beziehung auf die mit 4. und 5. bezeichneten zwey Bauergüter aber auf den 14. August 1828. Vormittags um 9 Uhr, den 16. October 1828. Vormittags um 9 Uhr in loco Ratibor, den peremptorischen Biethungstermin aber auf den 16. December 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Petrowitz an- beraumt, wozu wir Kauflustige, welche nach der Qualität der Grundstücke ders- gleichen zu besitzen fähig und annchmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag er- theilt, und auf Nachgebothe nur mit Bewilligung der Creditoren geachtet werden soll. Die Kaufbedingungen werden in den Licitationsterminen mit dem Extra- henten festgesetzt werden, und wird nur noch bemerkt, daß jedes Bauerguth von dem gegenwärtig darauf haftenden Correal-Nexus ausscheidet, und die darüber

angegenommenen Taxen während der Amtsstunden in unserm Geschäftslocale zur Durchsicht vorliegen.

Das Gerichtsammt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Reisse den 6ten Junt 1828. Im Wege der Execution soll das dem Michael Stegert gehörige Bauergut sub No. 6 zu Gutwitz Neßler Kreises, mit einem Garten, 27 Schfl. Breslauer Maas Acker und einer kleinen Wiese, auf 156 Rthlr. 4 Sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, in Termino Licitations den 22. Juli, 19. August in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reisse, und peremptorisch den 16. September 1828. in der Gerichts-Kanzlei zu Bechau meistbietend öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reisse und in der Bräuerei zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Bechau.

Rose.

Bolkenhain den 20. Mai 1828 Auf den Antrag der Eblühiger soll der sub No. 1. in Halbendorf Bolkenhainer Kreise gelegene ehemalige Gedrichsche Kiettscham, nebst dazu gehörigen 2 Gärten und 9 Schfl. Breslauer Maas Acker, welche Realitäten durch die Ortsgerichte in Halbendorf unterm 1. Septbr. 1824 auf 1950 Rthlr. taxirt worden, und welchen der Kretschmer Arnold laut Abjudicatoria de publ. den 23. Mai 1825. für 820 Rthl. als Meistbietender erkanden, weil dieser die Bedingungen wegen Fehzahlung der Kaufgelder nicht erfüllt hat, anders weitig öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 16ten Juli,

— den 16ten August, und peremptorie

— den 17ten September 1828. V. M. 10 Uhr

in dem Kretscham zu Halbendorf selbst anberaunt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Präjudiz vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsammt von Bürgerhallendorf.

Bette.

Dhlau den 8. Juli 1828. Auf den Antrag der Wittve Anna Rosina Muttelbieselbst ist die Subhastation des Muttelischen Hauses No. 98. neue No. 64. zur Stadt Dhlau, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 719 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Vertheilungstermine, am 14. October 1828. V. M. um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes Assessor Einander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen.



erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Bollenhain** den 11. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 56. des Hypothekenbuches zu Seutendorf Hirschberger Kreises gelegene, dem Gottlieb Föppler gehörige, von den Natural-Diensten abgelöste Bauergut, auf welchem sich ein Kuh-, Pferde- und Schaafstall nebst Scheunen und andere Wirtschaftsgebäude befinden, und zu welchem 96 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, zusammen ortegerichtlich auf 2192 Rthlr. 3 gr. 6 pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers durch nothwendige Subhastation verkauft werden soll. Wir haben hierzu 3 Termine, nämlich

- auf den 4ten September,
- den 4ten November, und peremtorie
- den 6ten Januar 1829. 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beisügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxirkann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Hirschberg** den 27. Juny 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 54a. zu Tunnnersdorf gelegene, auf 163 Rthlr. abgesträkte Hauptmannsche Haus, zu Termino den 22. September c. als dem dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

**Hermendorf** unterm Rynast den 20 März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Ex-cution die nothwendige Subhastation des dem Pauer Johann Siegmund Blämel in Boberrohrsdo f seither zugehörig gewesenen, sub No. 62. audort belegenen, und in der ortsgewärtlichen Taxe vom 9. Juli 1827. auf 4230 Rthlr. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 2. Junius, 1. August und 3 October zur Aufnahme von Geboten angeordneten Terminen, besonders aber in dem

auf den 3ten October d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Boberrohrsdo, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden

bietenden abjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht,  
als Gerichtsamt von Bobersdorfsdorf.

Tschirnau den 17ten May 1828. Das Carl Stelling'sche Bauerguth No. 7. in Groß-Strenz Wohlanschen Kreises, 604 Rthl. 5 sgr. taxirt, soll auf den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Strenz öffentlich an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowig.

Neisse den 3. July 1828. Im Wege der Execution soll das George Fränzelsche Bauerguth sub No. 4. zu Guttwitz Neisser Kreis mit einem Garren, 33 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker, und 7½ Breslauer Scheffel Ausfaat Strauchwerk, auf 147 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Biethungsterminen, als den 5. August, 2. September in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalter zu Neisse, und peremptorisch den 30. September 1828. in der Kanzley zu Bechau öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, als im Kreisamte zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klofe.

Schmiedeberg den 11. Juni 1828. Die dem Färbermeister Ludwig Hierselbst gehörige, unter No. 562. belegene, und gerichtlich auf 6738 Rth. 13 sgr. abgeschätzte Possession, bestehend aus einer Farbe nebst Mangel, Forst- und Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf hiesigem Rathhause in Terminis den 21. August und 16. Octbr. a. c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 13. December a. c. Vormittags um 10 Uhr an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen eingeladen, daß die Kaufsbedingungen von den Realsgläubigern im letzten Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 4. July 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Badergasse sub No. 120. belegene, auf 871 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte, zum Bäcker Faustmann'schen Nachlasse gehörige Haus, ad instantiam der Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopoll ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beilage



## B e r i c h t

Nro XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. September 1828.

## Zu verkaufen.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insbesondere der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgischen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Einheit Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Seidlitzsche Gut genannt, und Vorwerk Berelz nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. December 1828, am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinck, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Reiße den 30. Juni 1828. Die sub No. 17. zu Fuchswinkel Meißner Kreises belegene Schmiede und Freigärtnerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe mit Einschluß sämmtlicher Inventariestücke, eines Ackerlandes von 6 Morgen 64 Q. R., und Gartenlandes von 65 Q. R. auf 937 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem peremptorischen Termin auf den 23. September c. Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in loco Fuchswinkel verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine in Fuchswinkel auf dem Schloße einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, wo demnachst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gericht des Rittersgutes Fuchswinkel.

Drabich.

Rimpfisch

**Nimpfisch** den 12ten März 1828: Das im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Kriegnitz Nimpfischen Kreises sub No. 39. belegene, nach dem Valerialwerthe auf 4035 Rthlr. 9 Sgr., nach dem Ertragswerthe auf 2021 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die Versteigerungstermine

auf den 2ten Juni d. J.

auf den 2ten August d. J.

Vormittags neun Uhr in unserem Partheenzimmer, der letzte peremptorische aber auf den 2ten October d. J.

Vormittags neun Uhr im Kreischam zu Groß-Kriegnitz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu unter dem Bemerken, daß die Laxe in unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

**Mittelwalde** den 21. März 1828. Das gräflich v. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfsdors subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des zu Schönfeldt insolvento verstorb. Fauer- gutsbesitzer und Königl. Kreis-Verordneten Joseph Hobaus seine hinterlassenen zwei aneinander liegenden dienstpflichtigen Bauerstellen, sub No. 3. und 4. des Hypothekenduchs, wovon die größere No. 4. zu 5 pro Cent auf 3658 Rthlr. 6 Sgr., und die kleinere No. 3., welche mit Wirtschaftsgebäuden nicht versehen, auf 979 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den anberaumten Versteigerungsterminen, den 29. Mat, den 4. August c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Versteigerungstermine, den 30. September c. mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbietenden die beiden Besitzungen entweder zusammen oder einzeln unter Einwilligung der Erben und Gläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, gegen baare längstens in drei Monathen zu liefernde Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden sollen.

Das Graf v. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfsdors. Volkmer, Justiz.

**Fauer** den 2. Juli 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Herrmannschen Wassermühle No. 9. zu Prausnitz, nebst 4½ Schfl. Acker, einem Garsen und einem Wiesenfleck, welche nach der in unser Registratur einzusehenden ortsgerrichtl. Laxe vom 22. Januar d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauanschlage auf 804 Rthlr. 26 Sgr 6 Pf. abgeschätzt worden, am 27. v. M. angedachten Termine sich kein Käufer gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 24. September c. a. Vormittags um 11 Uhr in Prausnitz anberaumt, zu welchen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

\*) Schloß Rauden bei Ratibor den 20ten Juny 1828. Im Wege der Exen-



Execution sollen nachbenannte, zu Knurow Nybnitzer Kreises,  $\frac{1}{2}$  Meile von Gleiwitz und 2 Meilen von Nybnitz gelegenen 14 Freibauergüthern, und zwar; 1) das sub Nro. 9. im Hypothekenbuche aufgeführte des Jacob Lenja, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das im Jahre 1828. gerichtlich auf 369 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden ist; 2) das sub Nro. 10. des George Wawrzinek, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das 1828. gerichtlich auf 260 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt worden ist; 3) das sub Nro. 11. des Mathes Schewiola, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. gerichtlich auf 330 Rthlr. 3 Sgr. 4 taxirt; 4) das sub Nro. 12. aufgeführte, den Jacob Dragonischen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. auf 329 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt; 5) das sub Nro. 13. des Johann Magnor, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 352 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. geschätzt; 6) das sub Nro. 14. des Erasmus Kozka, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 300 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt; 7) das sub Nro. 15. des Adam Kubossa, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 314 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt; 8) das sub Nro. 16. der George Schewiolaschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthlr. 20 Sgr. taxirt; 9) das sub Nro. 17. des Martin Kozyra, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt; 10) das sub Nro. 18. des Lorenz Lenja, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 326 Rthlr. 20 Sgr. taxirt; 11) das sub Nro. 19. aufgeführte des Caspar Schirmel, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 35 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 366 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt; 12) das sub Nro. 20. der Gebrüder Grieger und Carl Pohlrog, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 348 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt; 13) das sub Nro. 21. des Propold Schoppa, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. taxirt; 14) das sub Nro. 22. des Andres Maslort, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthlr. geschätzt, öffentlich und meistbietend einzeln verkauft werden. Zu diesem Behuf sind nachstehende Versteigerungstermine, und zwar: a. in Betreff aller 14 Bauergüther auf den 23. September c., b. desgl. auf den 28. October c., c. der peremptorische Termin hingegen a. in Betreff der Bauerstellen Nro. 9., 10., 11. des Hypothekenbuchs auf den 1. December c., bb. in Betreff der Bauerstellen Nro. 12., 13. und 14. auf den 2. December c., cc. in Betreff der Nro. 15., 16. und 17. auf den 3. Decem-

bet c., dd. in Betref der No. 18., 19. und 20. auf den 4. December c., ee. in Betref der No. 21. und 22. auf den 5. December c., jedesmal Vormittags 8 Uhr in der Gerichtsamtstanzly zu Pilschowitz festgesetzt worden, zu welchen Kauf- lustige, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen sähig und annehmlich zu be- zahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß dem Weisbleibenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Um- stände nicht eine Ausnahme gestatten. Die über die sub hasta gestellten Baver- gütber aufgenommenen Taxen können während den Amtsstunden hier eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die sub hasta gestellten 14 Bauergrüher spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcluidirt werden.

Das Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Pilschowitz.

Scota.

### Citationes Edictales.

\*) Hirschberg den 14. August 1828. Es befinden sich in dem Testaments- Depositorio des unterzeichneten Gerichtes nachstehende, vor länger als 50 Jahren deponirte Testamente, als: 1) Testament des Conrad Gottlob Böttner und dessen Ehefrau Christiana Dorothea geb. Fuchsius; 2) der Jungfer Maria Anna Des- Herrin letzter Wille; 3) Testament der Anna Maria verwitwete Conradia geb. Hinder; 4) der Maria Magdalena Härtnerin geb. Fischer letzter Wille; 5) der Anna Regina Laßkin in Straupitz Testament; 6) des Gottfried Müller, bür- gerlichen Schleierwebers letzter Wille; 7) Testament der Anna Rosina Regina geb. Wazelt; 8) Testament des Daniel Siegert Häusler in Straupitz; 9) Testa- ment des Gottlob Heinrich Schmidt Fleischer; 10) Testament des Tischlers Mel- chior Wennrich; 11) Testament des Schleierweder Johann George Wiesner. Es werden daher alle diejenigen, welche auf Publication der resp. Testamente an- zutragen ein Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wo- chen mit den betreffenden Anträgen zu melden, widrigenfalls nach §. 28. — 221. Zbl. I. Tit. 12. des allgem. Landrechts verfahren werden wird. 8.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Wohlisch, Warthenberg den 22. August 1828. Der bei dem im Jahre 1813. vor Glogau stationirten Belagerungs- Corps gestandene, demnächst auf dem Marsche nach Frankreich zu Donneburg im Altenbergischen erkrankte Preuß. Landwehrmann und ehemal. Löpfergesell Johann Friedrich Bohr, welcher seit dem Jahre 1816. von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag seiner Mutter der verwit. gewesenen Bohr jetzt verchel. Acker- bürger Wiesner hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 1. Juni 1829. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 300 Rthlr. bestehendes hypothekarisch versichertes väterliches Erbtheil desselben Mutter, der jetzt verchel. Ackerbürger Wiesner, als dessen alleinigen bekannten Erbin eigenthümlich überwiesen werden wird, und werden deshalb auch die etwaigen unbekanten Erben des Bohr unter gleicher Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. April 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf die von der Louise verchel. Goldarbeiter Schulze wider ihren Ege- mann



mann den Goldarbeiter Schulze angebrachte Ehescheidungsflage, zu deren Beantwortung, und zugleich zur Erörterung der Sache zum Spruch, ein präclujorischer Termin auf den 1. Novbr. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es wird daher der Goldarbeiter Johann George Schulze, welcher sich im Jahre 1817 von hier entfernte, und nach Berlin begeben, über seinen dormaligen Aufenthalt aber der zurückgelassenen Ehefrau seitdem keine Nachricht ertheilt hat, hiemit öffentlich aufgefodert, in dem gedachten Termine zur bestimmten Zeit vor dem befehlten Deputirten, Herrn Referendarius Schulze in unserm Partheienzimmer No. 1. unfehlbar in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis bei uns berechtigten Justiz-Commissarien zu erscheinen, sich über die Ehescheidungsflage seiner Ehefrau zu erklären, solche gehörig zu beantworten, die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, und demnächst die weitere Instruction der Sache zu gewärtigen. Im Fall aber von Selten des Beklagten Niemand erscheinen sollte, wird derselbe der in der Ehescheidungsflage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, und demnächst, was dem zufolge Rechts ist, durch ein Erkenntniß festgesetzt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerk verstorb. Galtwirth Gottfried Schäch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Beauftragt der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmals auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclufion und Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelsch von Wachsmannschen Gutshaus Buschvorwerk.

Beuthen den 25. Juni 1828. Auf den Antrag der Catharina verehfl. Harwath zuvor vermit. gewesenen Garus wird hiermit deren leiblicher Sohn erster Ehe Namens Norbert Garus, welcher im Jahre 1813. von hier als seinem Geburtsorte zur Landwehr ausgehoben worden, und den eingezogenen Nachrücken zu Folge zu Erfurth in einem Lazareth verstorben sein soll, nachher aber und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe oder desselben etwaige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf den 30. Septembris 1828. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenelben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß der Norbert Garus förmlich für todt erklärt, und daß in 15 Rthlr. Courant nebst Zinsen seit dem 15. Februar 1821. bestehende Vermögen desselben seiner leiblichen Mutter als dessen alleinigen bekannten nächsten Erbin eigenthümlich überwiesen, und aus dem Depositorio des Gerichts ausgefolgt werden wird.

Das Freisandesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnermark'sche Gericht der Reichstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

Ritt:

**Rittlitztreben den 12. July 1828.** Nachdem auf den Antrag der unberehl. Christiane Seiffert als Beneficialerbin des hier im J. 1825. den 29. November verstor. Gerichtsamts-Actuarus Seiffert der erbshafliche Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 23. September d. J. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitztreben.

**Rittlitztreben den 13. July 1828.** Nachdem auf den Antrag der Beneficialerbin des hieselbst verstor. Gerichtsamts-Actuarus Seiffert über des legten Nachlaß der erbshafliche Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf den 23. September Nachmittags 3 Uhr hier an Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitztreben.

**Balkenhain den 26. Juni 1828.** Auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verehl. Rosenmann wird der Johann Carl Gottfried Kleiner, welcher im Jahre 1791. geboren, im Jahre 1813. zum Militär ausgehoben worden, und im grien schles. Landwehr-Cavallarie-Regiment gedient haben soll, von dessen Leben und Aufenthalte aber die Prolocantur seit seinem Schreiben vom 17. October 1813. nichts mehr erfahren hat, so wie seine etwa unbekanten Erben hierdurch öffentlich aufgefodert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine, den 16. April 1829. Vormittags 9 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seiner obgenannten Mutter als gesetzlichen Erbin überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Reinertz den 20. Mai 1828.** Dem Landwehrmann Anton Exner, gebürtig von Johannthal, welcher angeblich in dem Lazareth zu Liebenau unterm 18. October 1813 gestorben sein soll, und von dieser Zeit ab keine Nachricht seinen Verwandten ertheilt hat, machen wir hiermit bekannt: sich binnen heut und 9 Monathen vorerunter den 1. März 1829. in unserer Cenzley zu Reinertz zu sistiren, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein geringes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Major v. Hochbergische Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

**Matibor den 30. Juny 1828.** Von dem Gerichtsamte Dirschel wird der aus Dirschel gebürtige, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und laut

Rath



Nachrichten in der Schlacht bei Eulm am 30. August 1813. aus Folge erhaltenen Verwundung gebliebene Johann Krones, so wie seine unbekannten Erben hiers durch auf Antrag der Verwandten vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, späterstens aber in Termino, den 25. October c. B. M. 9 Uhr in unserer Gerichtskanzlei entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Erben nach den Gesetzen anerkannt werden wird.

Das Gerichtssamt von Dirschel.

Glogau den 29. Mai 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des verstorb. Israel David Sohn alle diejenigen Prätendenden, welche an die auf den Hausanteilen Lit. a. und b. des Hauses No. 17. der hiesigen Judenstadt aus dem gerichtlichen Obligatorio vom 27. April 1789. für den Hauptmann v. Manntheuffel eingetragenen 200 Rthl. Cour., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Obligatorium vom 27. April 1789. und dem Hypothekenscheine von demselben Tage, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricksinhaber Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefodert, daß ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angesetzten peremptorischen Termine, den 25. September 1828, Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Wandel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch gesungsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Wunsch und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 29. Mai 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Wechselhlers Johann Franz Blasche ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die Concursmasse, so wie zur Erklärung über die Beibehaltung des Interims-Curators und Contradictors Herrn Justiz-Commissarius Glöckner zu Oblau, oder Auswahl eines andern auf den 19. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Meffor Ebhel hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden, und wenn sie sich durch legitimirte Bevollmächtigte nicht melden, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Herrmann hierselbst in Vorschlag gebracht wird, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sie rückfichtlich des Curators und Contradictors dem Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger für beistehend geachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brann

Frauenstetn den 12. Mai 1828. Alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufeseinhaber, welche an das auf dem Seiler Hofischen Hause No. 145. hieselbst für den Seilermeister Joseph Conrad eingetragenen rückständigen Kaufgelder-Capital per 1500 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument d. d. 21. April 1815. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 12. Septbr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor unserem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu erweisen, oder zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument für amortisirt, und die Löschung des Capitals selbst im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

\*) Neichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt das zu Markersdorf klosterialen Antheil sub No. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschmelde und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daseibst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828.

den 10. Januar 1829., peremptorie aber

den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu becheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Mäuselwitz.

Pfennigwerth.

\*) Greiffenstein den 21. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbachtlichen Liquidationsprocesses die von dem Johann Christoph Weckert hinterlassene, ortsgerechtlich unterm 23. Juni c. auf 313 Rthlr. 25 sgr. taxirte, sub No. 23. zu Kunzendorf belegene Hauslerstelle, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 5. November c. anstehenden einzigen peremptorischen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr ihre Gebote abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Bewußt der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Johann Christoph Weckertsche Nachlassmasse unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

U n d a n g



# Anhang zur Beilage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. September 1828.

## Zu verauktioniren.

\*) **Breslau** den 27. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts sollen auf den 23. September d. J. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage in dem Hause des verstorb. Handelsmanns Heinrich Hirschfeld No. 88. in der Wassergasse hieselbst eine nicht unbedeutende Partie Waaren, als: Knöpfe, Schnallen, Ringe, Nadeln, Bänder, Treffen, Schnüre, Spigen, Strümpfe, Halstücher, Kragen, Mützen, Zwirn u. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, daher Kauflustige davon benachrichtiget und zur bemerkten Zeit an den zur Auction bestimmten Ort eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) **Breslau** den 27sten August 1828. Es sollen am 11ten Septbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in einem großen Brillantring, kleiner Bijouterie, Gold, Silber, welche am 11ten B. M. 11 Uhr vorkommen, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

\*) **Breslau** den 29sten August 1828. Es sollen am 15ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße eine beträchtliche Quantität Steingut, als Teller, Tassen, Schüsseln u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## AVERTISSEMENTS.

\*) **Breslau** den 30 August 1828. Denen hochgeehrten Herren Vorstern des Hospitals zu Wertheim stellen wir hiermit den herzlichsten und wärmsten Dank für die unermüdete Sorgfalt ab, welche dieselben unserem Bruder und Vetter, dem ehemaligen Bedienten Adam Gritsch aus Meau bei Hoff gebürtig, in den letzten Tagen seines irdischen Hierseins zu Theil werden ließen. Er starb den 26. August in einem Alter von 48 Jahren 3 Monaten.

Sophia Gritsch, als Schwester.

Johann Wunderling, als Vetter.

\*) **Breslau**

\*) Breslau. Eine freundliche bequeme kleine Wohnung erste Etage vorn heraus ist zu Michaeli in der vormaligen Windgasse No. 17. zu vermieten.

\*) Breslau. Eine Person in besten Jahren wünscht bey einer Herrschaft als Wirthschafterin unterzukommen. Das Nähere bey der Gefinde-Vermiethung Neumann, Altbücherstraße No. 17.

\*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. und Paris ist zu erfragen im Wohnhause auf der Neuschenstraße in der Gasse.

\*) Breslau. Ein Händchen nebst Garten auf Michaeli zu beziehen wird nachgewiesen, Dohmsstraße No. 16.

\*) Breslau. Die Verlegung meines Schultwaaren-Lagers aus dem Hausladen in No. 57. am Ringe in das neben an No. 56. befindliche Gewölbe, beehre ich mich meinen werthgeschätzten Kunden und Freunden ergebenst anzuzeigen. Ich verbinde hiermit die ergebenste Bitte, mir auch in dem neuen Lokale das mir bisher zu Theil gewordene Zutrauen schenken zu wollen, welches ich auch für die Folge, sowohl durch Stellung möglichst billiger Preise, wie durch die prompteste Bedienung mir zu erhalten bemüht seyn werde. Moritz, Gabrielli.

\*) Breslau. Aromatischen Taback und Rosen-Macuba, beyde Sorten in vorzüglich guter Qualität in Flaschen und loose das Pfund 12 sgr., so wie alle Sorten Ermelersche Rauchtaback empfehlen zu geneigter Abnahme

Scholz et Raumann, Ohlauerstr. Reisser Herberge No. 9.

\*) Breslau. Das Bestreben der zu Strelitz Schlesischen Provinzial-Blättern gehörigen literarischen Bellage ist, die gesammte Literatur Schlesiens so weit als irgend möglich, zu umfassen und daher auch die Vermehrung der Bogenzahl in diesem Jahre von 24 auf 36 Bogen. Dadurch ward es möglich, daß in diesem Jahre, (mit Einschluß des Augusthefts) bereits 90 Werke mehr oder minder ausführlich beurtheilt worden sind. Damit keine Schrift übersehen werde, bittet die unterzeichnete Redaction die Herrn Verfasser, Herausgeber und Verleger aller in Schlessien herauskommenden, oder von Schlesiern im Auslande erscheinenden Schriften, um Zusendung eines gewöhnlichen Freyexemplars und versichert die baldmöglichste Besorgung einer Rezension. Zum Schluß eines jeden Hefts der liter. Bellage giebt ein monatlicher Schlesischer Bücheranzeiger die Werke an, welche der Redaction eingesendet sind, und ein \* bezeichnen, diejenigen, welche bereits zur Anfertigung einer Rezension vertheilt sind. Das Stück der liter. Bell. drei Bogen stark, kostet nur 3 sgr, wofür es bey allen Königl. Preuß. Postämtern, den bekannten Herrn Beiförderern des Prov. Bl. in der Provinz und durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.

Die Redaction von Strelitz Schles. Prov. Blättern.

\*) Bres.



\* ) Breslau den 30sten August 1828. Die auf den 4ten Septbr. c. angekündigte Auction von Feinwandwaaren wird hiermit ausgesetzt.

Königl. Stadtgericht's: Executions-Inspection.

\* ) Breslau. Die Milchpact von 30 Kühen auf dem Freygut bey Neufkirch, 1 Meile von Breslau ist von Michaeli a. c. zu vergeben. und das Nähere auf dem Dohm bey'm Kammerath Andrff er zu erfragen.

\* ) Breslau. Hiermit empfehlen wir wiederholt unser schön assortirtes Wand-Lager in allen Arten Façonnes, worunter auch sehr geschmackvolle Sachen in Gold und Silber sind, und versprechen bey reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Kleper et Zeichsfischer.

\* ) Breslau. Bey Ziehung der 11ten Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne zu meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthlr. auf No. 19678 24490. 20 Rthl. auf No. 24452. 8 Rthl. auf No. 19651 52 58 63 65 70 75 86 89 92 96 97 59700 24459 62 63 67 72 73 77 78 82 89 92 93 97 98.

Friedrich Ludwig, Zipf 1, am Ringe No. 38. im goldenen Anker.

\* ) Goldberg den 8. August 1828. In der Verhansalt des Pfandverleiher Benjamin Wertraugott Delahen alhier werden

am 3. November d. J. Montags um 1 Uhr und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Feinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauslustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Verhansalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefodert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armen-casse hieselbst abgeliefert, und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Niedhardt.

Lebichau den 7. Juni 1828. Auf Antrag der Gottlob Knappeschen Erben soll deren Häuslerstelle No. 63. hier Orts, zu 91 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, mit 2 Schfl. 6 Mß. Feld und 6 Mß. Garten, öffentlich an den Meistbietenden

kommenden 20. September

Vormittags 11 Uhr welcher zum peremptorischen Vicitations-Termin angesetzt worden, an Gerichtsstelle hier Orts verkauft werden, daher wird dies und daß die gerichtliche Tage bei den Gerichten hier einzusehen ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen,

Das hiesige Gerichtsamt,

Delb

Dels den 27ten Juni 1828. Das zur Verlassenschaft des zu Medzibor verstorb. Kürschner Adam Knichwiß gehörige, magistratualisch auf 300 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Gärthen No. 85. zu Medzibor, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem einzigen, auf den 23. Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius, Hrn. Cammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumten Licitations-Termine ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht Umstände eine gesetzliche Ausnahme nöthig machen. Die Tape kann täglich in unserer Registratur nachgesehen werden. — Und da über den Nachlaß des Kürschner Adam Knichwiß am 16. Mai d. J. der rechtschäftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem oben angezeigten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig worden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs wird den Gläubigern der Herr Justiz-Commissarius van der Slot zum Mandatarius vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

Oschütz den 29ten Juli 1828. Die Ehefrau des hiesigen Gastwirths Eugen Pfennig, Maria geb. Gerst, hat nach ihrer am 27. Juli a. c. errichteten Volljährigkeit, bei der Entlassung aus der Vormundschaft erklärt: daß sie, in die unter Eheleuten hier bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne nicht trete, solche vielmehr ausgeschlossen haben wolle, dies wird in Folge S. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hiedurch bekannt gemacht.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Oschütz.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem die Erben des am 17. Februar 1828. hieselbst verstorb. Hanns Friedrich Adam Boguslaus Grafen v. Sandersky die Theilung der Verlassenschaft ihres Erblassers in Antrag gebracht haben, so wird solches zu Folge des S. 138. Tit. 17. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung hienmit zur Kenntniß der etwaigen unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung gebracht, sich binnen 3 Monathen, vom Tage der ersten Erwidlung in die Zeitungen angerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlassmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkenhäusen.



Mittwoch den 3. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

**Zu verkaufen.**

\*) Reiffe den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Enderzdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landesherrlichen Taxen,

das Erstere auf

39.408 Nthlr. 18 sgr. 10 pf.

und das Letztere auf

21.808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heute subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Versteigerungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Rarger auf

den 29sten November d. J.,

den 28sten Februar 1829., und peremptorisch

den 30sten März 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden beßig- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Wartenberg den 24. August 1828. Es soll das in hiesiger pöblischen Vorstadt belegene Strecker'sche Haus sub No. 19. Litt. B., welches auf 107 Nthlr. 22 sgr. gewürdigt worden; Schuldenhalber in Termino peremptorio den 4. Novbr. d. J. subhastirt werden, und werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Hoffmann gehörige, sub No. 46. hierorts belegene, und auf 130 Nth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf den Antrag des Brodziger Kirchen-Verarii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte

angeseht worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbreitende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) **Volkenhahn** den 14ten August 1828 Auf dem Antrag des Gerichtscollegen Höppner zu Alt-Röhrsdorf soll die dem Carl Ehrenfried Pohl gehörige, sub Pro. 70. zu Seitendorf gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. ortsgerechtl. auf 1259 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Schil.-Garten und 17 Schil.-Ackerland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu anberaumten Terminen, den 30. September, 31. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtstocale zu erscheinen, die besonders Bedingungen der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbreitenden erfolgen soll, sobald kein statthafter Widerstand von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) **Börnchen** den 25 August 1828. Die zu Börnchen Volkenhahnschen Kreises belegene, und zum öffentlichen Verkauf ausgesetzte kühnliche Freiwiese Pro. 7. hat wegen zu niedrigem Geboth nicht veräußert werden können, und da auf den Wunsch der Interessenten ein neuer Versteigerungstermin  
auf den 22. September c.

Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Börnchen angesetzt worden, so wird dies hienzu zur öffentlichen Kenntniß, mit der wiederholten Versicherung gebracht, daß bei annehmbarem Geboth sofortiger Zuschlag erfolgen werde.

Das Rittmeister v. Mutius'sche Gerichtsamte.

\*) **Frankenstein** den 8. August 1828 Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Obtrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub Pro. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguts, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den hierherauf auf den 20 October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr, und peremptorisch den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtstale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Meissl anderaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) **Liebethal** den 20. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das in Klein-Röhrsdorf sub Pro. 15. belegene, auf  
384 Rthl.



384 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der Häußler Franz Fänsichen Erben, ad instantiam der gedachten Erben und fordert Dichtungslustige auf, in Termine den

31. October 1828. früh von 10 bis Abends 6 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schiemann ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 4. März 1828. Auf den Antrag des Curators der Schuhmacher Weisichen erbbschaftl. Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Landgerichtsrath Hartmann, soll das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Johann Gottlieb Samuel Weis gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Lapaussertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 1646 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2422 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 948. des Hypothekenbuchs neue Nro. 3. des sogenannten Seitenbeutels, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, den 4. Juli, den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 4. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v Blankensee.

Breslau den 1. April 1828. Es soll das zu der Schuhmacher Weisichen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Lapaussertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1954 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2239 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 949. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. im Seitenbeutel, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 4. Juli und den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden

Forde.

Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Prohyla-  
tion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumarkt den 1ten July 1828. Die zu Wilkau im Neumarktschen  
Kreise gelegene, dorfsgerichtlich auf 604 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Freistelle des  
Ignaz Steinich, wird Schuldenhalter subhastirt, und es ist Termin zu deren  
Verkauf auf den 24. September c. Nachmittags um 3 Uhr zu Wilkau angesetzt.  
Reist- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hiermit vorgeladen, sich in  
diesem Termine vor uns zu Wilkau einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den  
Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-  
Ursachen odwalten,

Das Gerichtsam für Wilkau,

Sagan den 26. Juny 1828 Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird  
hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger und Schuhmachermstr. Samuel  
David Becker hieselbst zugehörige, am großen Markte alhier sub Nro. 13. beles-  
gene, gerichtlich auf 655 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich nothwendig-  
en Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr  
angesezt worden. Es werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige  
eingeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller auf  
hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des  
Hauses an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termine  
bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog, Justit.

Breslau den 13. July 1828. Von Selten des unterzeichneten Ge-  
richtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 49. zu Schillermühle  
im Breslauer Kreise gelegene, ortsgerichtl. auf 221 Rthl. 19 Sgr. 6 pf. geschätzte  
Kreischammahrung, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine perem-  
torio 24. September d. J. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-  
Gobblau verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem  
Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Laxe im Gerichtskreischam zu  
Groß- Gobblau ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley  
eingesehen werden kann.

Das Freyherrl. v. Seydlitz Goplauer Gerichtsam.

Wanke,

Oblau den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
ist die Subhastation der Kreckerschen Erbscholtshof Nro. 1. zu Winken nebst Zug-  
hör, welche im Jahr 1828. auf 3408 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns  
verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefor-  
dert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juli, am 30. September, be-  
sonders aber in dem letzten Termine am 3. November Vormittags um 8 Uhr vor  
dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Meßsre Herrn Reichardt im Termins-  
immer des Gerichts in Perion, oder durch einen gehörig informirten und mit gericht-  
licher Special-Bollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen  
des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewähr-  
tigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden dieje-  
nigen,



nigen, welche als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus sonstigen Rechtsgründen auf die sub Rubr. Nro. 8. der Scholtselei für den ehemal. Pächter Christian Manher zur Sicherstellung seiner an den Friedrich Schrotky gezahlten, auf den Grund des Pacht-Contracts vom 22. May 1805. eingetragene Caution per 500 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich frätestens im peremptorischen Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sonst damit präcludirt, das etwa ausgefertigte Instrument amortisirt, und diese Post im Hypothekenbuche ohne weiteres gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. July 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 37. zu Groß-Gohlan Neumarktschen Kreises gelegene, den Scholtz'schen Erben gehörige, und ortsgerechtlich auf 145 Rthlr. taxirte Grosche Gärtnereifelle, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio den 24. September d. J. Nachmittags in dem herrschaftl. Schlosse zu Gohlan an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Kreisamt v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 13. Juli 1828. Der sub Nro. 4. zu Althoffsdür bei Breslau gelegene, ortsgerechtlich auf 1012 Rthlr. geschätzte Kreisdom, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino peremptorio 23. Septbr. d. J. In loco Althoffsdür öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtsamt zu Althoffsdür ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Althoffsdür.

Wanke.

Rothenburg in der Oberlausitz den 22. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 37. zu Lormersdorf bei Rothenburg a. N. belegene, und dem Häusler Traugott Graf gehörige Häuslernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Einhundert und Elf Thaler 4 Sgr. 8 Pf. Königl. Preuß. Silber-Cour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den zwanzigsten Septbr. 1828. B. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtställe hieselbst anberaumt worden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Justizamts-Kanzley, so wie im Kreisamt zu Riesa näher eingesehen werden.

Das Körberische Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Pleß den 3. Mai 1828. Da sich in dem am 8. Jannar c. angeklagten

denen

denen peremptorischen Termine zur Subhastation der Marianna Fabricius'sche Acker quersche sub No. 5. zu Sandau, kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist ein nochmaliger Revisions-Termin auf den 15. September a. c. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorzulaufen werden.

Fürzlich Anhalt, Cöthen Meistliche Justizamt.

Grötkau den 2ten August 1828. Im Wege der Execution wird die zu Ober-Märzdorf Grötkauer Kreis sub No. 6. belegene, auf 164 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Koborgärtnerwiese des Joseph Gottwald, wozu 4 Morgen 170 □ R. Acker, und 4 Morgen 73 □ R. Wiesenland gehören, auf den 16 October c. als dem einzigen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Köppitz an den Meist- und Bestbietenden von uns verk. uft, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hienit eingeladen werden mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Güter Köppitz.

Reiße den 3. Juli 1828. Im Wege der Execution soll das Anton Wilschke Bauer Gut No. 9. zu Guttwig Reisser Kreis, mit einem Garten, 45 Dresd. lauer Schf. Ansaat Acker und einige Holznutzung, auf 392 Rthl. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen: den 6. August, 3. Septbr. in der Kammer des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reisse, und peremptorisch den 1. Octbr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der Kammer zu Wechau öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kammer des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Bräueren zu Wechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wechau.

Klose.

Ohlau den 10 Juni 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Felschen Eheleute zu Jottwitz, ist die Subhastation des Johann Wendin'schen Bauer Guts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 1795 Rthl. 27 sgr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hav.



Haynau den 22. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 163 auf der Hinterrasse hieselbst belegenen, dem Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Müller gehörigen Hauses, welches auf 478 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 16. Juli, 20. August und 18. Septbr. R. M. um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlichem Special-Vollmacht versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten Juni 1828. Auf den Antrag der Clara Kiemer geb. Miemka soll die derselben gehörige, zu Groß. Petrowitz Pobjehoffer Antheils Ratiborer Kreises sub No. 176. gelegene, am 4. Juni 1828. gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstube nebst Garten, so wie die No. 133. verzeichneten ehemal. Dominial-Realitäten von 8 großen M.ßen Ausfaat, und eine Wiese von  $\frac{1}{2}$  gr. Scheffel, zusammen auf 108 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen auf den 24. September 1828. Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß. Petrowitz anstehenden peremptorischen Bietungstermine, unter den mit der Extrahentin und den Kauflustigen feizulegenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, welche nach der Qualität der Grundstücke, dergleichen zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, nach vorheriger Einwilligung der Disigerin erfolgen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll. Die Tage der subhasta gestellten Immobilien kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserm Geschäfts-Localie inquirirt werden.

Das Gerichtsam. Groß. Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Deiße bei Greiburg den 18. July 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Deiße bei Greiburg verstorb. Glaser Häsel soll das zu dessen Nachlaß gehörende, in gutem Baustande sich befindende, sub No. 104. belegene, seinem Ertrage nach auf 180 Rthl. geschätzte Haus, wobei ein Obst- und Grasgarten sich befindet, meistbietend verkauft werden. Hierzu ist einziger Termin

auf den 24. September a. c. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzley zu Deiße anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige hiezumit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Geboth den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben,

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt.

Güßrau den 1. July 1828. Erbtheilungshalber wird die zum Nachlaß des George Friedrich Kerber gehörige, laut der in unserer Kanzley einzufestenden Taxe auf 57 Rthl. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle zu Heinzendorf, subhastirt. Der Bietungstermin steht am 26. September c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf an, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsam. für Heinzendorf.

Neumann.

") Fred.

\*) Trebnitz den 12. August 1828. Das zu der Tuchmacher Gottlieb Neugebauerischen Concursmasse gehörige Haus nebst Garten No. 19. des Hypothekensbuches von Stroppen, welches von der dahigen Bau-Deputation auf 145 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angeetzten einzigen Bietungstermine auf

den 3. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eüssenguth in unserm Geschäfts-Local in Stroppen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden erfolgen und auf Nachgebote nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken-Capitalen, und ohne daß es in Betreff der leer ausgehenden der Production der Instrumente bedarf, erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 1. im Braunschweigischen Antheile zu Hohenliebenenthal Schönauischen Kreis belegene, und auf 1020 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Viehwauersche Bauergut zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger premtorischer Bietungstermin auf den 15. Octbr. a. c. B. M. um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenliebenenthal vor dem unterzeichneten Justitiarius angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besitze hierdurch vorgeladen werden, daß Tare und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräf. v. Bülowische Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenenthal. Günther.

Neustadt den 30. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in hiesiger Obervorstadt unter No. 4. gelegene sogenannte Klappermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken unter No. 447 a., 447 b., 445., 435 a. und 11., welche laut beigezeichneten Taxations-Instrumente, auf zusammen 6268 Rth. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf den 31. Mai d. J., den 2. August und den 3. October B. M. 10 Uhr, und zwar den letztern premtorisch vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt, und laden hiermit alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, in dem angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Meist- und Besibietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes, wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Tare kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Beilage



# B e y l a g e

zu Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. September 1828.

## Zu verkaufen:

Oblau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguts Nro. 2. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,395 Rthl. 22 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Dischungs-termine, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichtes in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Spectalvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Primkenau den 13. Mai 1828. Auf dem Wege der Real-Expropriation wird die zu Allenlohn Goldberg-Haynauschen Kreises sub No. 51. belesene Pachtung bestehend im Wohnhause Stallung Scheune einem Gemüse- und Grasgarten am Hause und drei Gewenden Acker, welche ortsgerechtlich auf 2075 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt, subhasta gestellt, wozu drei Termine den 1. August, den 1. Octbr. und 2. Decbr. c. L. M. 10 Uhr anberaumt worden und alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzten preimtorischen Termine in der Gerichtsamtkanzley zu Modlau bei Haynau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht anderweitige gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Dibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Dätcher.

Boharswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Leipe gelegenen, auf 1406 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Ganzbauerguths verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J.)

— 3. October d. J. ) Vormittags 9 Uhr  
und den letzten und preimtorischen auf

— 4. November d. J. )

anbleibiger Versteigerung angesetzt, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige

Insüßige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermin etwa einkommenden Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Gerichtsamts.

Öffentlich den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seiffert gehörigen Freibauerguths sub No. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,

der 1. December d. J., und

der 4. Februar 1829.

als Auktionsstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Meißgasse No. 351., in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Herrlich Schneidersches Gerichtsamts von Groß- und Neu-Krauscha. Schmidt.

Wrieg den 22sten Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 13. zu Nieder-Obendorf gelegene Franz Neugebauer'sche, auf 702 Rthlr. 3 Sgr. gerichtlich geschätzte robothame zweihüßige Bauerguth, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 31. Juli, den 29. August, und peremptorie auf den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetztten Auktionsterminen, wovon die beiden erstern in der Wohnung des Justitiars, und der letztere auf dem Schlosse zu Obendorf abgehalten werden wird, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Meistbietenden ohne Zulassung von Nachgeboten, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen sollten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe d. d. 20. Juni c. a. kann übrigens entweder in der Registratur des Justitiars oder im Schlosse zu Obendorf und im Kreisamts zu Nieder-Obendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamts der Güter Obendorf.

Fritsch.

Landeshut den 15. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der der Wittve Hiescher gehörige, sub No. 57. zu Pögelndorf gelegene Straßben-Kreisamts, welcher ursprünglich auf 352 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem hierzu auf den

1sten October d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Blasendorf anberaum-

ten

ten



Ihn peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Gerichtsamt des Herrschaft Nieder-Blassdorf.

Citationes Edictales.

\*) Frankenstein den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Mältermeysters Franz Bachnitz zu Schönwalde, worüber ein erbhaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 24. November s. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren geschnässhafte Aufsehung in dem abzufassenden Prorogations-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 1. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Geschwister v. Berneck, des Lieutenants im 3ten Uhlanen-Regiment Carl Gustav und der Theresie Auguste v. Berneck alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Hypotheken-Deputation zu Glogau unterm 17. Decbr. 1821 ausgesetzte Recognition über die Eintragungsfähigkeit der von dem Obrist-Lieutenant v. Lehmann zu Dobrilugk angemeldeten, auf der Herrschaft Muskau haftenden per cessionem an die vermittl. Obrist-Lieutenant v. Berneck geb. v. Zümpling übergegangne, jetzt deren legitimirten Erben gehörenden Hypotheken-Forderung per 1000 Rthlr., welche einen Theil derjenigen 6000 Rthlr. ausmachen, welche die Freifrau Diolé zum Fürstenstein geb. Gräfin v. Callenberg von ihren aus der Standesherrschaft Muskau zu fordern gehabtten väterlichen Erbgebern sub dato den 2. September 1793. an den Obrist-Lieutenant Friedrich Gottlob Wisthum v. Eckstädt mit Agnition der damaligen Besitzerin der Standesherrschaft Muskau vom 13. December 1793. in churfürstlich-sächsischen conventionmäßigen Münzsorten zu 4 pro Cent Verzinsung abgetreten hat, und welche nach des Obrist-Lieutenant Wisthum v. Eckstädt Tode, vermöge wechselseitigen Testaments de publicato den 27. August 1800. an seine Wittve Charlotte Henriette geb. v. Dyhern gediehen, hierauf an deren Bruder und Testaments-Universal-Erben Hauptmann v. Dyhern vererbt, von diesem aber 1600 Rthl. unterm 12. April 1802 an den Lust- und Biergärtner Hannemann zu Muskau abgetreten worden, welcher letztere von jenen 1600 Rthlr. die oben erwähnte Summe von 1000 Rthl. sub dato

Ter-

Termin Walsburgs 1812. an den Königl. Sächsischen Obrist-Lieutenant George August Christian v. Lehmann zu Dobrilugk mit Agnition des Schuldners de eodem dato, worin unter andern 5 pro Cent Zinsen versprochen worden, weiter cedirt hat, da solche angeblich verloren gegangen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremtorischen Termine den 3. December 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad auf hiesigem Ober Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, [wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden], ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amotivirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der Lausitz.  
v. Wallenberg.

\*) Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction zu Breslau alle diejenigen Prätendenten, welche an den auf dem Gute Ober-Mittel- und Nieder-Langendels eingetragen, seit dem Johannis-Termin 1795 nicht mehr zum Vorschein gekommen Pfandbrief Nro. 104 über 50 Rthlr. Schweidnitz. Fauersthen Systems; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremtorischen Termine den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Satzig auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Hof-Fiscal Dehmel vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen. Sollte sich in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ih-



ren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, der obige Pfandbrief für amortisirt erklärt werden, und der an dessen Stelle auszufertigende dem Fond der Schweidnitz-Fauerschen Fürstenthums-Landschaft anheim fallen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Göge.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Hirschberg den 29sten August 1828. Zur eventuellen Vertheilung der Guthskaufgelder des in ein Schuldenwesen verfallenen gewesenen Bauerguthsbesizers Gottfried Frische No. 184. von Tiefhartmannsdorf Schönauischen Kreises an die bekannten Gläubiger steht auf

den 1. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf vor dem Unterzeichneten ein Termin an. Die etwa unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden Behufs der Anbringung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche zu diesem Termine unter der Verwarnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf. Günther.

\*) Jauer den 16. August 1828. Da die Windmüller Joh. Friedr. Schmidtsche Kaufgeldermasse zu Weersdorf Fauerschen Kreises nach §. 6. seq. Lit. 50. Zbl. der Allgemeinen Gerichtsordnung binnen 6 Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden soll, so wird solches allen bis jetzt noch unbekannten Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und besonders Anmeldung und Bescheinigung ihrer etwaigen Ansprüche an gedachte Masse hierdurch bekannt gemacht.

Landgräfl. Freiherrl. v. Richthofen Weersdorfer Gerichtsamt.

\*) Landeshut den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Benedict Pestsinger, zu Wittgenburg gehörige Auenhaus sub No. 117., welches ortsgerechtlich auf 62 Rthl. 3 Lgr. 6 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadgericht's-Assessor Röder anstehenden einzigen Vertheilungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Glogau den 5ten August 1828. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypotheken-Follum des auf hiesigem Dohme belesenen, vormal's Wachszieher Bretschneider'schen Wachsbleichgartens regulirt werden soll, es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner etwaigen Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Dolkenhain den 7. August 1828. Auf den Antrag der Erben soll das sub No. 56. zu Ober-Würgsdorf belegene, dem Johann Christoph Knoll gehörige, ortsgerechtlich auf 234 Rth. taxirte Auenhaus freiwillig subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den

den 15. Septbr. B. M. 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

Neumarkt den 17. März 1828. Daß zu Schwib im Neumarkteschen Kreise sub No. 24. gelogene, dem Bauer Gottfried Hausmann zugehörige zweihüßige Bauergut, welches auf 2226 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar auf

den 2ten Juni d. J.

den 2ten August d. J., und

den 2ten October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, die beiden erstern in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremptorische oder auf dem herrschaftl. Schloß zu Rammendorf bei Canth angesetzt werden, wozu und besonders zu dem letzten peremptorischen besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes, wenn keine geschliche Anstände obwalten, der Zuschlag des feilgebotenen Bauerguts zu gewärtigen hat. Die Tage desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der auf diesem Bauergute sämmtlich eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsammt Rammendorf und Schwib.

Früher.

Breslau den 9ten Juli 1828. Auf den Antrag des Pfandverleiher Brunschwig sollen alle seit sechs Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kaufstüige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angeetzten Termine den 16. October 1828. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr vor unserem Commissario, Herrn Secretair Seeger in dem Geschäfts-Locale des Pfandverleiher Brunschwig auf der Weißgerbergasse No. 5. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Leinwand, silbernen Eßlöfeln, goldenen Ringen u. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem auf der Weißgerbergasse No. 3. hieselbst wohnenden Pfandverleiher Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert; diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrabirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, unter der Warnung: daß, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommende Kaufgelde der Pfänder gläu-



gläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 28. Juli 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Ober-Mittel-Weilau hiesigen Kreisverordneten Franz Carl Joseph Schwarzer, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation die ihnen gehörige, und sub No. 11. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Hufschmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 1148 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., das Schmiedewerkzeug aber auf 54 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 25ten October c.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anstehenden peremptorischen Auktions-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine Behufs der Ablegung ihres Geboths mit dem Bemerken eingeladen, daß dem meist- oder bestbietend Bleibenden der Zuschlag des Grundstückes ertheilt wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Bietungstermine sub pöna präclusi anzumelden.

Das v. Tschirsky Ober-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Lebenberg den 4. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Ober-Görtscheffen sub No. 42. belegene, 166 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Christian Hübner ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termine den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Neumann ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 11ten Courant-Lotterie traf in meiner Einnahme: 150 Rthl. auf No. 1038. 20 Rthl. auf No. 6171 26612 28 58. 8 Rthl. auf No. 4612 22 24 25 26 29 31 34 39 11040 43 18814 29 26607 9 14 18 25 34 40 42 45 47 50 62 63 64 65 66 68 70 71 72 73 79 81 82 86 89 96. Kaufloose zur 3ten Klasse 58ster Lotterie und Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind für Auswärtige und Einzelneische zu haben.

H. Holschan der alt., Neuschke: im grünen Volacken.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 11ten Courant-Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 8678. 100 Rthl. auf No. 6135 7832 8638 und 8698. 50 Rthl. auf No. 3030. 20 Rthl. auf No. 3004

6148 6171 6179 6524 7827 7840 7865 8644 8663 15091 16616  
 16648 16673 16680 26153 und 26168. 8 Rthl. auf No. 3001 5 16  
 17 41 43 48 49 59 61 62 73 91 94 95 98 6113 15 22 32 34 38  
 44 47 50 64 65 73 75 76 77 83 85 87 50 92 93 95 96 6522  
 7804 5 13 16 29 33 39 42 43 45 54 61 62 63 67 70 74 75 81  
 83 87 89 94 96 97 8601 5 10 11 12 14 15 35 39 55 64 65 70  
 72 75 77 79 83 88 90 91 95 96 16601 3 18 23 24 31 36 37 42  
 44 45 49 53 54 55 62 64 67 68 69 71 84 87 93 95 97 98 19692 96  
 97 19700 62152 57 65 70 71 72 83 89 91 95 98. Mit Kauffeosen der  
 3ten Klasse 58ster Lotterie und Loosen zur 12ten Courant-Lotterie empfiehlt sich er-  
 gebenst Jos. Holschan jun., Blücherplatz nahe am großen Ring.

\*) Breslau: Bei Ziehung der 11ten Courant-Lotterie stafen nachstehende  
 Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 14058. 150 Rthl. auf No.  
 18062. 50 Rthl. auf No. 12257 14147 16015. 20 Rthl. auf No. 8203  
 22229 14023 95 16002 26 36 17726 18052 57 27587. 8 Rthl. auf  
 No. 17778 83 99 8206 12 17 18 20 80 41 44 47 48 12205 8 10 19  
 39 52 53 55 52 64 69 76 77 79 92 95 96 97 99 14006 7 9 18 21 24  
 30 34 43 48 47 49 53 65 74 77 82 85 87 88 89 93 94 14105 7 9 10  
 12 13 21 36 38 41 42 44 46 48 16004 11 12 17 18 20 23 28 31 32  
 34 37 38 46 17701 6 11 15 16 27 29 32 35 36 46 18058 67 68 77 80  
 81 85 91 93 98 100 27580 84 85 93 97 99 29401 6 21 23 30 41 44 50  
 57 58 60 61 62 73. Mit Kauffeosen zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, so wie  
 auch mit Loosen zur 12ten Courant-Lotterie, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärts-  
 ligen ergebenst Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

\* Breslau: 1) Ein unverheurateter Gärtner, der sich auch der Bedle-  
 nung mit unterzieht, kann sofort untergebracht werden. 2) Eine vollständige Unio-  
 form für Landstände ist sofort zu verkaufen im Antrags- und Adress-Bureau im al-  
 ten Rathhause.

\*) Breslau: Eine mit blau und weißen Perlen gestickte Börse und vergol-  
 deten Schloß, worin verschiedene Geldmünzen waren, ist Sonntag Abends von  
 der Königsbrücke auf den Ring verlohren worden. Der ehrliche Finder wird bey  
 Zurückgabe außer dem darin gewesenem Gelde noch ein angemessenes Douceur zuge-  
 sichert vom Antrags- und Adress-Bureau, Blücherplatz im alten Rathhause.

\*) Breslau: Ein Lehrer an einer Privat-Erziehungsanstalt erbietet sich,  
 noch einige Knaben, welche ein Gymnasium besuchen, oder für dasselbe vorberei-  
 tet werden sollen, in Kost und Pflege zu nehmen, und ihnen bey ihren häuslichen  
 Schularbeiten anleitend zur Hand zu geben. Das Nähere Kupferschmiedestraße  
 No. 25, durch den Hof links die letzte Thüre 1 Etage.



Donnerstags den 4. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Cosel den 29. August 1828. Das sub Pro. 84. hieselbst gelegene, dem Florian Braunnich gehörige Haus soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen sind drei Vocations Termine, am 30. Septbr., am 30. Octbr., und peremptorisch am 29. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer vorgeladen werden mit dem Bedeuten: daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

**Königl. Stadtgericht.**

\*) Poleskiß den 7. August 1828. Die den Franz Prietschen Erben eigenthümlich gehörige Freistelle No. 8. zu Warschau, welche dorfgerichtlich auf 273 Rth. 25 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 7. November c. Vormittags 10 Uhr in der Causley zu Warschau angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen dürften, erfolgen solle. Uebrigens ist die Taxe sowohl im Gerichtskreissam zu Warschau, als auch in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

**Patrimonial-Gerichtsamt der Warschauer Städt. Güter.**

\*) Schmiedeberg den 13. August 1828 Die Mittelgärtnerstelle No. 48. zu Bärndorf, neuerdings dorfgerichtlich auf 304 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in terminis unico et peremptorio den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbietenden verkauft werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

\*) Landeshut den 11. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignaz Maas zu Hermsdorf Größ. gehörige Bauergut sub Pro. 99. welches dorfgerichtlich auf 1267 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. October und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes- Assessor Röber in unserm Parthelsenzimmer in Person zu erscheinen.

die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde,  
Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Reiffe den 2. August 1828. Nachdem auch in dem am 30. Juli d. J. angeordneten peremptorischen Bietungstermine Seltens eines Realgläubigers dem Zuschlage der sub No. 18. zu Rainsdorf belegenen Wassermühle für das Meistgebot per 600 Rthlr. widersprochen und dem Statt gegebenen Betrage zufolge, ein fernerer, weitiger Bietungstermin auf

den 17. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Weyer anberaumt worden ist, so wird dieß Besitz- und Zahlungsfähigen Erwerbern, mit Bezug auf das Subhastations-Patent vom 21. Januar c. hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Fürstenthumsgericht.

\*) Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub No. 131. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Hufen, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 13 gr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 gr. abgeschätzt ist, für nöthig gefunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts, Assessor Beer angeetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und

den 5. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamaß beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Neustadt den 12. August 1828. Auf den Antrag der Seiler Kriehel'schen Erben soll das Haus unter No. 27. in der hiesigen Nieder-Vorstadt, welches auf 436 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Termine, den 7. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hauenfeldt in unserm Geschäftsfocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse abwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

\*) Walz



\*) **Waldenburg** den 15. July 1828. Ab Instantiam des Curatoris der Canonici von Vougeischen Berg-Concursmasse, Königl. Kreis-Justizrath Hübner subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht die zur gedachten Concursmasse gehörigen Steinkohlengruben: Friedrich Gegenrum, Wilhelm, Wendeslaus, Florian, Ferdinand, sämmtlich zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz gelegen, und jede aus 122 gewerkschaftl. Kuren bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Biethungstermin auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hiers durch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schließlich wird bemerkt, daß auf jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim, oder zusammen geboten werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

\*) **Kloster Laudan** den 9. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die unter No. 198. zu Pfaffendorf gelegene, und ortsgerechtlich auf 29 Rthl. 83 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, deren Besitzer Anton Schenker nach Böhmen ausgetreten ist, in einem auf  
den 17. October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angelegten peremptorischen Biethungstermine subhastirt, und werden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Erstz. Gerichtsamt.

\*) **Groß-Glogau**. Dem Auftrage zufolge Eines Königl. Preuß. Wohlz. Abl. Lands und Stadtgerichts zu Groß-Glogau soll das dem Schiffer Engelbrecht Franke zugehörige Ockfahn nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen aufgenommenen Taxe auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzt werden, und auf dem Dohme bei der Niederlage in der Oder zur Besichtigung stationiret liegt, auf den Antrag des Kaufmanns Johann Valentin Magirus zu Breslau im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, der Biethungstermin dazu ist den 25. September a. c. Vormittags um 10 Uhr bei der Niederlage anberaumt, welches Kauflustigen mit der Aufforderung hiermit zur Nachricht und Achtung anzeigt

Krause, Auctionator.

\*) **Fürstenstein** den 21. August 1828. Daß zu Ober-Wüstegiersdorf Waldenburger Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 4194 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauerngut und Bleiche No. 9., soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers Johann Friedr. Förster Erbtheilungshalber in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisey anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Roßnuck.

**Breslau** den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schmiedes Hieronymus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Spiller gehörige, und wie  
die

die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Ruckungs- und Abzug zu 5 pro Cent auf 3229 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeichästete Haus No. 792. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. auf der kleinen Grolchengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bieth- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Parhelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

G. Blankensee.

Öffentl. den 28. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des bei Veranschlagung seines Ertrages auf 4803 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., nach der Grundtaxe aber auf 4802 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. Cour. gerichtl. gewürdigten Elias Bräuerischen Bauers gutes No. 37. zu Leopoldsbahn, im Wege der nothwendigen Subhastation sind der 4. Juni c., der 4. August c. und der 4. October c. a. als Biethungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in unserer Registratur, Meißgasse No. 352. in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Leopoldsbahn persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebotes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Herrlich Geislerisches Gerichtsamt von Leopoldsbahn.

Schmidt.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Colonist Franz Bernhard zu Neuplommitz, die zu seinem Nachlaß gehörige, daselbst sub No. 4. belegene, und auf 328 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. Cour. gerichtl. gewürdigte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten, und ein Termin zur Licitation auf den 16. October d. J. in der Kanzley zu Plommitz anberaumt. Meiß- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden demnach eingeladen, in dem hiezu angefügten Termine daselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letz-



Lehteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Herzogl. Braunschweig-Deßsche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

Liebau den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Ueberschärfschen Geschwister als Realgläubiger soll die der verwit. Müller Reich gehörige, hie selbst sub Nro. 120. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Laraußfertigung nachweist, auf 7108 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. magistratualisch abgeschätzte Mehlmühle nebst Zubehör, bestehend in Aeckern, Wiesen und Waldung, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. Mai und 2. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. October Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Landeshuth den 21. März 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub Nro. 31. zu Johnsdorf belegene, auf 13841 Rthl. 14 sgr. taxirte Mahl- und Oelmühle, und das sub Nro. 27. daselbst belegene, auf 5306 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth des Müllermeysters Carl Gottfried Schröder im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Auctations-terminen sind auf den 7. Juni d. J., den 2. August d. J., und 4. October d. J. im Schloß zu Nieder-Blasdorf angesetzt, und Kaufsüßige werden zur Abgabe ihrer Geborhe eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Blasdorf.

Breslau den 23. Juni 1828. Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums zu St. Michael soll das dem Erbassen Joseph Philipp gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Laraußfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 895 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1052 Rthlr. 22 sgr. 7½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 9. auf dem Lehndamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten

setzten peremptorischen Termine den 17. October d. J. Vormittags vor dem Hrn. Justizrath Wollenhaupt in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Föschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Dels'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Injanz des Hauptmann v. Thierbachschen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Bahr zu Breslau, daß im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bersäddischen Kreise belegene, dem Herrn Zadora v. Paczkowsky gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthl. abgeschätzte freie Allodial-Ritterguth Ober-, Nieder- und Müttel-Pangan zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefördert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermin, auf den 10. December 1828. Vermittags um 10 Uhr vor unserm Depositar, Herrn Justizrath Fischer an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangan früher aus zwei Theilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Bechufs des leichtern Verkaufs und Ankaufts nach der von der Dels Mültischen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theile, nämlich in Ober- und Nieder-Pangan zum Ausacoth zu stellen, so daß auf das ganze Guth oder dessen beide Theile einzeln geboten werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigelegt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Reichenbach den 1. July 1828. Daß zum öffentlichen jedoch freiwilligen Verkauf der zu Dittmannsdorf Grobnitzer Antheils unter Nro. 17. gelegenen Johann George Josephischen Gärtnernahrung, welche auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, ein einziger peremptorischer Verhungstermin auf

den Sechs und Zwanzigsten September c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Grobnitz anberaumt worden ist, wird best- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das v. Dörzgen'sche Gerichtsamt über Grobnitz.

Pfennigwerth.

Pollwitz den 28. Juli 1828. Daß dem hiesigen, als Verschwender erklärten Bürger und Schuhmachermstr. August Nicolaus eigenthümlich gehörige, am Markte sub Nro. 76. belegene Haus und Zugehörungen, seinem

Nutzungs-



Nutzungserträge auf 466 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf., seinem effectiven Werth nach aber auf 639 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf Antrag einer Realgläubigerin zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden, und wozu wir in unserm Geschäfts-Locale auf den 16. October c. D. M. 10 Uhr einen einzig peremptorischen Termin angesetzt haben. Wir laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen dürften, so wie, daß die Tage in unserer Registratur zur Einsicht liege, vor.

Königl. Stadtgericht.

Camenz den 30. Juni 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird die sub No. 18. zu Wenig-Rossen gelegene, dem dortigen Gärtner Joseph Siefert gehörige, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 1sten Mai d. J. auf 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 18. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Extrasenten zu gewärtigen.

Das Major v. Heugessche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Rossen.

Wartenberg den 8. August 1828. Es soll im Wege der Execution die zu Kraschen bei Medzibor belegene Fleischer Ernst Richiusche Händlerstelle sub No. 1., welche ortsgewöhnlich auf 339 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, in Termino peremptorio den 16. October d. J. zu Kraschen subhastirt werden, und weshalb daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Markt.

Glogau den 1. July 1828. Die zu dem Nachlasse des Christian Hoch gehörige, zu Gramschütz sub No. 5. belegene, und auf 63 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. taxirte Angerbäuerstelle, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 26. September d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Glogau den 1. July 1828. Es soll die zu Gramschütz sub No. 5. belegene, und auf 212 Rthlr. 15 Sgr. Cour. geschätzte Freibäuerstelle des verstorbenen Christian Mertlich, auf den Antrag der Erben in Termino den 26. September Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftl. Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Creutzburg den 28ten Juny 1828. Auf den Antrag des Samuel Potempa soll dessen Robothbauerguth sub No. 3. zu Wittendorf, welches dorfgerichtlich

lich auf 300 Rthl. taxirt worden ist, Behufs der Nachlaß-Regulirung freiwillig subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen Exatationstermin, welcher peremptorisch ist,

auf den 26. September a. e.

Vormittags 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, im gedachten Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvörderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und 50 Rthlr. Courant baar als Caution erlegen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zeichert.

Landeshut den 30. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Freihäusler Gottfried Ulrich gehörende, sub No. 103. in Giesmannsdorf belegene, und auf 210 Rthlr. 20 Sgr. detaxirte Freibauss öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefodert, den 26. Septem- ber d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schröter in unserm Parthelenzimmer in Person zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und den Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch einge- wendet wird, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dels den 4. Juli 1828. Die den Christian Rudelschen Erben zugehö- rigte, auf Zweihundert Thaler abgeschätzte Häusleintheile in Großgraben, soll im Wege der erbshaflichen Aubeinandersehung den 13. Septbr. auf hiesigen Rath- hause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeich- neten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt Großgraben.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 3. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Pöhl. Courant - - -	—	3 $\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	93 $\frac{1}{4}$	—
London - - - - 3 M.	—	6 24	Stadt - Obligations - - -	—	106
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank - Gerechtigkeiten -	—	99 $\frac{3}{4}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	—	97 $\frac{3}{4}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	—	6 $\frac{1}{2}$
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— - - 500 —	—	6 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 $\frac{5}{8}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Discontó. - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	86 $\frac{3}{4}$	—
Krystall dito - - - -	—	97			

Beylage



# B e v l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. September 1828.

## Zu verkaufen.

Bunzlau den 5. July 1828. Die sub Nro. 21. zu Groß-Krauschen gelegene, den Barmwischen Eiben gehörige, und ortsgerechtlich auf 493 Rthlr. 13 Sgr. 7 Pf. gewürdigte Häuslernahrung, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine peremptorio den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Krauschen öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden, wozu Besitz- und Kauflustige hiermit einladet.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krauschen.

Dr. Wenz, Justit.

Strehlen den 30. Juli 1828. Die zum Nachlaß des Samuel Bergmann gehörige, sub Nro. 22. zu Trebnig Rumpfschen Kreises gelegene, auf 154 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Cour. ortsgerechtlich gewürdigte Häuserstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger veräußert werden. Dazu haben wir peremptorischen Bietungstermin auf den 16. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Rudelsdorf auf der dortigen Gerichtsstube anberaunt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Zu. di. an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Verrichtung gewärtig zu sein. Die Taxe kann täglich bei uns und im Kreisscham zu Trebnig und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Rudelsdorf, Ober-Johnsdorf und Trebnig.

## Citaciones Edictales.

Breslau den 11. July 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Rattundruckergesell Christian Hahn, welcher unterm 18. Juny 1822. einen auf 6 Monate im Inlande geltenden Paß erhalten, und seit dieser Zeit ohne Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, mit Zurücklassung einer Ehefrau und zweier unminärdigen Kinder sich von hier entfernt hat, hiedurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzten präklusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund bösslicher Verlassung getrennt werden soll. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Fauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesizers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Fauer werden alle diejenigen, welche  
entweder

entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefkasshaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlte aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Baurath Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Witmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwitw. Scholz geb. Gresspietsch in Eschirniß; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz dafelbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub No. 2. zu Eschirniß Sauerischen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präclurirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Jauer den 20. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefkasshaber an folgende im Hypothekenbuche der Vorstadt Jauer für die Salome Elisabeth Roschwitz hieselbst eingetragene Posten, als: 1) 322 Rthl. 10 Sgr. ex recognitione vom 29. October 1772; 2) 40 Rthl. ex recognitione vom 2. April 1784.; und 3) 578 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. ex recognitione vom 3. December 1790., worüber die betreffenden Instrumente verlohren gegangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb drei Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 15. December c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präclurirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Jauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Köhler Schulz geb. Frommelt aus Jauer in Preuß. Schlessen, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Melsner von dem ehemal. v. Rabenauischen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Erbsiemen bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen,  
daß



daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Kreis zu ihr Vermögen verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gubrau den 12. Juli 1828. Nachdem heute über die Kaufgelder für die dem ehemal. Scholz Johann Heinze in Heinzendorf zugehörig gewesene Bauernnahrung daselbst, auf den Antrag des gew. seinen Besitzers der Liquidations-Process eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen, auf den 26. September c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des p. Heinze aufgefordert, in diesem Termine ohnfehlbar in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, und mit hinlänglicher Information versehen zulässige Mandatoren zu erscheinen, und ihre Forderungen an die p. Kaufgeldermasse gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an dieselbe präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt für Heinzendorf Gubrauschen Kreiss.

Neumann.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwitw. Mehlschäppler Fiedler geb. Großer ist hieselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 140 Rthlr. 4 gr. 1½ pf. verstorben, welches sich im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehörigen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 5r. und §. 6r. und 7. Tit. 37. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung; hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hiez zu anderaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammer anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlessen liegenden freien Standes- und Fideicommiss, Herrschaft Wittlich nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsprocess eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtssaale persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatrix zu wählen.

sen. Die Nichterscheienden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Hirschschafft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kleischke, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

### Offener Arrest.

Breslau den 25. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Schiffers Daniel Benjamin Kischel hieselbst heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschulden hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Verbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts ganzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz,

v. Blankensee,

### AVERTISSEMENTS.

Breslau den 2. September 1828 Nachdem durch die gestern erfolgte gerichtliche Uebergabe der Fabrick mit allem Zubehör, deren seit dem 1. Julius 1826. eingetretene Verwaltung und Pacht, damit aber jede fremde nachtheilige Einmischung in ihrem Betrieb unbedingt aufgehört hat, so machen wir dies hiez mit öffentlich bekannt, in dem wir zugleich anzeigen: daß von heute an das Fabricengeschäft wiederum in eben der unveränderten Art, als es vor jenen fremden Einmischungen durch Lieferung ganz vorzüglich guter, preiswürdiger, beliebter und bewährter Fabricate geschehen ist, ingl. unter der bestehenden Firma und mit Beibehaltung der bekannten Fabrickzeichen, jedoch mit erneuerter nachdrücklicher Thätigkeit fortbetrieben wird, weshalb wir denn auch das alte wohlbewährte öffentliche Vertrauen, was wir nach Beseitigung aller widrigen Störungen ergebens erbitten, und dem zu entsprechen wir alle bereitesten Mittel besitzen, für jetzt und die Zukunft zuversichtlich erwarten.

Johann Gottfried Bober,

Eisernenfabricant.

Gottlieb Broche,

Eigenthümer der Grundstücke.

Birawa am 6. August 1828. Die Ackerrente, welche die hiesigen teluirten 15 Bauern vermöge bestättigten Reccesses vom 17. März  
und



und 15. Juli 1819. dafür, daß ihnen bei der vollzogenen Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die zur Zeit ihrer Robotpflichtigkeit besessenen Grundstücke in ihrem vollen Umfange belassen worden waren, an das Dominium entrichten, soll auf den Antrag des Lehtern und der gedachten 15 Bauerguts-Besitzer durch Abtretung von Land abgelöst werden. Wenn nun die Herrschaft Birawa Fidei-Commis ist, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 6 Wochen, und spätestens in Termino den 16. October d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts anzumelden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen werden wollen? Die Ausbleibenden müssen nach §. 12. des erwähnten Gesetzes, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

#### Kürstl. Hohenthelches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa

\*) Goldberg den 24. August 1828. Den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr soll die Vertheilung der Masse des gestorbenen Häuslers Johann Gottlieb Fabig in Hockenau unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Goldberg erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt macht

#### Das Hockenauer Gerichtsamt.

\*) Goldberg den 24. August 1828. Den 8. October d. J. Vormittags um 9 Uhr soll die Vertheilung der Masse des gestorbenen Freihäuslers Johann Gottlieb Schnabel in Hermödorf, unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Goldberg erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

#### Das Hermödorfer Gerichtsamt.

\*) Goldberg den 28. August 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in Termino den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte die Vertheilung der Nachlassmasse des gestorb. dasigen Erbs und Gerichtsschözen Carl Gottlieb Bartsch unter seine bekannten Gläubiger erfolgen soll, damit jeder Unbekannte, der bei dieser Vertheilung ein Interesse hat, sich spätestens in diesem Termine bei dem Gerichtsamte in Goldberg melden kann.

#### Das Armenruher Gerichtsamt.

\*) Hirschberg den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. Braunschens Antheils zu Hohen-Liebenthal Schönauschen Kreises gelegenen, und auf 50 Akbir. abgetheilten Hofes-Häuslersstelle des blödsinnigen Johann Gottlieb Gottschling, und zu dem hierzu auf

den 15. October 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebenthal anstehenden peremptorischen Biethungs-terminen werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden die unbekannten Gottschling'schen Gläubiger hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu

zu erscheinen und ihre Anforderungen an den Gottschling zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie lediglich werden präcludirt werden.

Das Hochrätfl. v. Wilmsche Patrimonial-Gerichtsamt von  
Hohenkrentsch. Güther.

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt: daß das dem Gottlieb Klose gehörige, zu Mollwitz sub No. 5. gelegene Bauergut, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 2116 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Termine peremptorio den 19. Novbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtrichtszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Tritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme begründen. Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Seidelschen Geschwister, für welche annoch auf diesem Bauergute laut Instrument vom 22. November 1769. ein Capital von 120 Rthl. a 5 pro Cent zinsbar hastet, hiermit zu ihrem Erscheinen in dem peremptorischen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß beim Ausbleiben nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt, sondern auch die Löschung ihrer eingetragenen Forderung verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hannau den 26. August 1828. Die in dem Intelligenz-Blatt No. 37. Bekannt gemachten Verkaufstermine, nämlich: der 30. August, 30. Septbr. und 31. Octbr. a. c. von der Wassermühle sub Pro. 14. zu Nieder-Edlschau werden wiederum aufgehoben- und selches hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt der Edlschauer Güter.

Jüngling, Justiz.

Liebenthal den 23. Juny 1828. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subskribirt die zu Schmottelssen sub Pro. 269. belegene, auf 318 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. ordgerichtlich gewürdigte, den Häusler George Rennerischen Erben zugehörige Häuslerstelle, ad instantiam eines Personalgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

26. September 1828. Vormittags um 11 bis 6 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



Preisfretscham den 12. Juli 1828. Schuldenhalber wird die zu Pniow Posier Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 1. eingetragene, dem Johann Pasternack zugehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 302 Rth. 19 Sgr. 9 D. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden kann, in dem einzigen und peremptorischen Termine auf den 16. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Pniow öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Geboth der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebothe gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwannigen unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an die Mühle zu haben vermehren, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Pniow.

\*) Breslau. Ich offerire zu bl'gen Preisen engl. Candles a 8 Sgr. die Elle, extra feine Merinos a 7 Sgr. die Elle, Berliner Gingham a 4  $\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle, weiße und bunte Best-Decken 4 Rthlr. und  $\frac{1}{2}$  Duzend Damenstrümpfe 1  $\frac{1}{4}$  Rthlr.

S. Hirschfeld, Dblauerstr. No. 20. eine Treppe.

\*) Breslau. Ein Pferde stall nebst Wagenplatz ist auf der Kupferschmiede-Strasse in der goldenen Granate No. 37. zu vermieten.

\*) Breslau. Von Termino Michaelis an erscheint unter meiner Redaction: Der schlesische Bürgerfreund, ein Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung, in den so überaus billigen Pränumerationspreise von „Zehn Silbergroschen“ für das Vierteljahr. Der besonders gedruckte und ausgegebene Plan besagt das Nähere.

J. Philipp, Redacteur der Freytag's.

\*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 58ter Lotterie und Loosen 12ter Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen

Gerstenberg, Ecke der Schildebrücke und des Ringes No. 42.

\*) Breslau. Veranlaßt durch die bevorstehende Festlichkeiten habe ich eine Auswahl des allerneuesten Pariser Damenpuges und Blumen kommen lassen, welches Einem hohen Adel und auswärtigen Publikum anzudeuten, mir hiermit die Ehre gebe.

Johanna Friedländer, am großen Ringe No. 14. eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen ist in No. 38. auf der Albrechtsstrasse der zweyte Stock von 4 Stuben, 1 Alkove, Küche, Dormestkammerstube, Keller, Boden und Kammer, worüber das Nähere im Hause selbst zu erfragen ist.

\*) Breslau. Zu verkaufen eine Taback-Schneide-Maschine mit 2 Messern in brauchbarem Zustande, um den sehr billigen Preis von 15 Rthlr. vor dem Nicolai-Thore, kurze Gasse No. 2.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Eine geschickte Wagnmacherin, welche als Directrice einer Puffhandlung vorstehen kann, wird unter annehmblichen Bedingungen gesucht, und wollen darauf Reflectirende ihre Adressen unter B. in eins der beyden respect. Zeitungs-Expeditionen gefälligst abgeben.

\*) Breslau. Carl Rothämmler aus Berlin beziehet auch diesen Markt mit Hamburger Rindfleisch und Zungen; fetten und mageren Speck und Schinken, geräucherter Leber-, Preß-, Zungen-, Schloß-, Cervelat- und Knack-Wurst aus seiner eigenen Fabrik in Berlin und verspricht in Ganzen, wie auch im Einzelnen bey bester Ware an Güte die billigsten Preise.

\*) Breslau. Zu vermietthen in No. 54. am Ringe, die 1te Etage von 2 Stuben, nebst Zubehör. In der Stadtgasse No. 31. eine Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör in der zweiten Etage. Näheres im Gewölbe des Vorderhauses am Ringe No. 54. Vor dem Oderthor, Mathiasstraße No. 8. die Parterre-Wohnung. Auch in der dritten Etage eine Stube nebst Alkove und Küche. Das Nähere hiersüber ist bey dem Eigenthümer in der Stadt am Ringe No. 54. zu erfahren.

\*) Breslau den 20ten August 1828. Da die in dem Proclama vom 2ten Juli c. auf den 15. August, 16. Septbr. und 16. Octbr. c. angesetzten Bierkuchentermine auf die subhastirte Johann David Grosser'sche Erblassensstelle sub No. 25. zu Huben zu früh angesetzt worden sind, so werden solche hiermit aufgehoben und anderweitig auf den 3ten Novbr. 1828., 3ten Januar und 4ten März 1829. bestimmt, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Landgerichte.

\*) Breslau den 3ten Septbr. 1828. Mit tief betrübten Herzen zeige ich hiermit das gestern, in einem Alter von 38 Jahren erfolgte Ableben meines innigst geliebten einzigen Bruders, des hiesigen Kaufmann Hrn Wilhelm Barthold seinen entfernten Verwandten und zahlreichen Freunden an. Sein tief eingreifender Tod erschüttert nicht seiner G'schmister Glück allein, sondern auch das seiner von ihm heißgeliebten Braut und ihrer Familie, in welche er mit Liebe und Wohlwollen aufgenommen war, und deren Mitglied er eben werden sollte.

Alberthine Barthold, und in Namen seiner abwesenden beyden Schwestern.

\*) Breslau den 3ten September 1828. Zu verpachten sind zu Janlau Oblauer Freies, die Brandwein-Brennerey und Bier-Brauerey, nicht einer Hufe schönen trogbaren Ackerlandes, zu Term. Michaelis, auch beliebigen Falles, bald, an einen cautionsfähigen Pächter. Die nähern Bedingungen darüber sind bey Unterzeichnetem zu erfahren.

Joh. Eugl. Haase, Kupferschmiedestr. No. 8. zum 30ten Berge.



Freitags den 5. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

### Zu verkaufen.

\*) Freyhahn den 31. August 1828. Das althiesige Frei-Minder-Standesherrl. v. Teichmannsche Gerichtsammt subhastirt zum Behuf einer Erbes-Auseinandersetzung die zu Wensowitz in dem Militsch Trachenberger Kreise gelegene Johann Mohlsche Freistelle sub No. 6., welche auf Höhe von

272 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige, und Besth- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich auf den hierzu alleinigen peremtorischen Termin, den 3. November a. c. Vormittags um 8 Uhr in die althiesige Standesherrl. Gerichtskanzellen einzufinden und ihr Geboth ob Protocolum zu geben, wosbey den Kauflustigen zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des Auktationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Frei-Minder-Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsammt.

\*) Frankenstein den 22. August 1828. Das zu Mittel-Weilau Reichensbachschen Kreises belegene, im Hypothekenduche sub No. 8. verzeichnete, jetzt Friedrich Weisersche Bauergut nebst 9 Ruthen Acker, welches ortsgerechtlich auf 1979 Rthl. 28 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind die Bietungstermine auf den 4. October, den 8. November, Terminus peremtorius aber auf den 6. December d. J. anberaumt worden. Kauflustige, Besth- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Weilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und das der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, falls von Seiten der Gläubiger darin consentirt wird.

Das v. Veitel Mittel-Weilauer Gerichtsammt.

\*) Sagan den 2ten August 1828. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der von der Anna Dorothea geb. Wothke verhehel. Schulz nachgelassene, in Petersdors Saganischen Kreises belegene, und im Hypothekenduche sub No. 37. aufgeführte Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 50 Rthl. Cour. doirgerichtet, taxirt worden, ist auf Antrag der Erben und Curatel der minorennen Kinder ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitarii, hier in Sagan anberaumt worden, zu welchem besth- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit betaus eingesehen werden kann, dieselbe auch in dem Gerichtskreischam zu Petersdors

affla

officiet ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Extrahenten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Petersdorfer Gerichtsammt.

Müller.

\*) Landeshut den 21. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag der Hiltmannschen Erben das dem verstorb. Hiltmann gehörig gewesene Haus und Kleingarten sub No. 31. zu Ober-Zieder, welcher im J. 1828. auf 120 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 10. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Röber in unserm Partbeienzimmer anberaumten peremptorischen Licitationstermine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Bentzen den 15. August 1828. Auf den Antrag der Nicolaus und Helena Stanitschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Groß-Dombrowka sub No. 4. belegenen halben Bauergrundes nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche beide gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden sind, 3 Termine, nämlich auf den 25. September, auf den 23. October, und peremptorie auf den 24. November a. c. im Orte Bentzen anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen,

Das Gerichtsammt von Groß-Dombrowka.

Luchß.

\*) Winzig den 26. August 1828. Die Kuntze'sche Windmühlennah- rung No. 4. zu Mersine, soll im Wege der Execution in Termino peremptorio den 1. Novbr. c. N. M. 3 Uhr zu Mersine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Mühle nebst der dazu gehörigen Feste ist nach dem Nutzungsvertrage auf 451 Rthl. 6 Sgr., und die Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt.

Das Merziner Gerichtsammt,

\*) Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contrahictor der Kaufmann Ignaz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignaz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweist, im Jahre 1828. nach dem Materialenwerthe auf 14,079 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1697. des Hypothekenbuches, neue No. 51. Albrechtsstraße, im Wege der notwendigen Subastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Breclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt in unserm Partbeienzimmer No. 1. zu erscheinen, die be-

sona



sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Weißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlingens, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

\*) Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Eucharistien Minorennen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rthl. 14 gr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Termimen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wellenhaupt in unserm Parthebenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Weißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlingens, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Gochsitz den 30sten August 1828. Das zu Altiesenberg gelegene, dem Tuchmacher Samuel Jäckel zugehörige Haus, welches auf 183 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits angeordneten Licitationstermine kein Gebot gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremptorischer Licitationstermin auf den 16ten October a. c. angesetzt worden; es werden daher Kaufsflüchtige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Conzen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyene Standes-schaft Gochsitz.

Grünberg den 21sten Juni 1828. Die zur Tuchmacherwitwe Johanna Rosina Schulzichen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 216. im vierten Viertel, taxirt 489 Rthl. 13 gr. 4 pf.; 2) der Weingarten No. 932., taxirt 80 Rthl. 15 gr. 6 pf.; 3) der Acker No. 379., taxirt 68 Rthl. 10 gr.; 4) die Bürgerwiese No. 217a., taxirt 88 Rthl. 10 gr.; 5) das Mühltheil an Schu-

Schuberts Mühle  $\frac{1}{4}$ , taxirt 200 Rthl., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine den 27. September c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 28. Juni 1828. Die zum Nachlasse des Tuschweerer's Wuse gehörigen Grundstücke, als: 1) der Weingarten Nr. 219. an der Lwalsdauer Straße, taxirt 129 Rthl. 29 sgr.; 2) der Weingarten No. 291. auf dem Hohenberge, taxirt 359 Rthl. 26 sgr.; 3) das Wohnhaus No. 423 im 4ten Viertel nebst Gräferei, taxirt 592 Rthl.; 4) die Bürgerwiese No. 68 B., eine Wechselwiese mit der Sommerischen Nr. 68 A., taxirt 265 Rthl.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine peremptorio den 27. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 18. May 1828. Im Wege der Execution wird die sub No. 40. des Hypothekenbuches zu Elmsdorf gelegene, dem Gottlieb Isstaple gehörige, dorfsgerichtlich 130 Rthl. Cour. gewürdigte Grossehgärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 27. Septbr. c. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Elmsdorf anberaumt worden, und werden hiezu best- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesegliche Anstände eine Ausnahme machen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerihtskamr für Elmsdorf.

Reisse den 17. Juli 1828. Die sub Nro. 87. zu Hennersdorf Grottkauer Kreises belegene Robothgärtnerstelle, welche auf 77 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in dem auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr in loco Hennersdorf angesetzten peremptorischen Termin meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine auf dem Schlosse zu Hennersdorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo sonächst dem Meist- und Bestbitenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gräfl. v. Schlippenbach'sche Gerihtskamr Hennersdorf und Gelandendorf.

Reisse den 10. May 1828. Auf den Antrag der Kahlerischen Erben zu Hennersdorf soll die sub Nro. 101. zu Hennersdorf belegene Robothgärtnerstelle von 3 einem halben Scheffel Ausfaat, und drei Morgen Ausfaat Gartenland mit Haus



Haus und Hof, öffentlich an den Meist- und Bestbieterben subhastirt werden. Der peremptorische Versteigerungstermin ist auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr in loco Hennersdorf anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesem Termine auf dem Schlosse zu Hennersdorf entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen, ist auf 62 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. ausgefallen.

Das Gräf. v. Schlippenbachsche Gericht Hennersdorf und Seltendorf.

Droßsch.

Haynau den 25. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 65. hieselbst b. liegenden, dem Maurermeister Johann Gottlob Schütze gehörigen Hauses, welches auf 142 Rthl. 20 Sgr. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 8. August, 5. September und 3. October jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl. Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterben zu gewärtigen, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Vollkenhain den 15. Juli 1828. Auf den Antrag des Bauer Ulber als Hypotheken-Gläubiger soll das der verehel. Rosina Lehder geb. Nuttg. gehörige, sub No. 135. des Hypothekenbuchs zu Rudelsstadt Vollenhainyer Kreis gelegene Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 150 Rthl. taxirt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 17. October c. Vormittags 10 Uhr in Rudelsstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten vor, daß dem Meistbieterben der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt.

Grünberg den 24. May 1828. Im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichts zu Glogau sollen die zum Nachlass der verstorb. Postmeister Hauptmann v. Drygalshy geb. Steinert gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 151 a. im dritten Viertel nebst Zubehör, taxirt 265 Rthl. 12 Sgr. 9 pf. 2) der Weingartenacker No. 78 a. und b., taxirt 258 Rthl. 25 Sgr. 3) der Acker No. 78 b., taxirt 250 Rthl.; 4) der Acker No. 78 A. taxirt 336 Rthl. 20 Sgr.; 5) der Obst- und Gemüsegarten unter der Gräferei No. 225. bei Strußegarten, excl. einer abgezweigten Baustelle, taxirt 341 Rthl. 18 Sgr. 9 pf., im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio, den 20. September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbieterben verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzl.

festliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Bedingung des Verkaufs ist übrigens baare Zahlung der Kaufgelder sofort nach dem Zuschlage.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Es wird nicht den 3. April 1828. Die in dem Dorfe Croischwitz unweit Schwerdtitz gelegene, dem Müller Pohl gehörige Lehnemühle, welche nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzulehrenden Taxe auf 14,334 Rthlr. 6 Sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle kessig- und zahlungsfähige Kaufstüße aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anstehenden Terminen, den 30. Juni c., den 1. Septbr. c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin den 5. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Officer Berar zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat alsdann den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wogegen auf Gebote, die nach dem letzten Termine einkommen, keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 19. July 1828. Um den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Seilermessier Müller gehörige, am Ende der großen Vorstadt sub Pro. 20. gelegene, gerichtlich auf 2248 Rthl. 7 Sgr. gewürdigte, mit einem Frennret-Gewölbe, 2 Schornsteinen und Nebengebäuden versehene Haus zur weissen Taube genannt, und dem dazu gehörigen Garten, gegen die Dictationstermine in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Officer Kreischner

auf den 26. September)

1828. früh um 9 Uhr.

— 27. November)

und peremptorle.

— 29. Januar

1829. Vormittag um 9 Uhr

fest, und laden Kaufstüße ein, sich vorzüglich in dem letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Dels den 11. April 1828. Das Herzogl. Braunschweig. Dels'sche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution die Subhastation des dem Lieutenant Schwinds zu Breslau als Civil-Besitzer und dem Doctor Lehmann zu Carlshöhe als Natusratessitzer gehörigen, sub No. 40. des Hypothekenduchs zu Zicktau Dels'schen Kreises gelegenen Gutes, genannt der kleine Dof, zu veräußern beabsichtigt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 22 März d. J. gerichtlich auf 5533 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freigut zu kessigen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. August 1828., den 4. Octbr. 1828., besonders aber in dem auf den 6. December 1828. W. M. um 10 Uhr anberaumten letzten peremptorischen Dictationstermin, weil auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine

Aus-



Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, vor dem Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

**Herzogl. Braunschweig-Deelsche Fürstenthums-Gericht.**

Striegau den 17. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Friedrich Sauer gehörige, sub Nro. 34. zu Kissen belegene Bauerguth, öffentlich taxirt auf 3400 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Terminen, 21. July, 22. September und 24. November Morgens um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fohndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguthes sub Nro. 63. zu Wärbien nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigelegten Taxe auf 2453 Rthl. 19 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, ven aus verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Zimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebotte zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Deis den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Deelsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Deis und dessen Deis-Bernstädtischen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhaus, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Wersföhrin vermittlw. Berndt geb. Kunze für 18.000 Rthlr. erkaufte, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf aufgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kaufsüchtige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehm-

lich

lich zu bezahlen vermögend sind. aufgefodert, in dem auf den 1. September c. a. und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und premtorischen Citations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstatte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Citations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Weis- und Bestbieter, Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Birawa den 3. Juni 1828. Der dem Johann Kupka gehörige, auf der Schlawentzger Kolonie gelegene, im Hypothekenduche sub Nro. 40. eingetragene sogenannte Sandkressham, welcher gerichtlich auf 1397 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, und zu welchem ungesähr 50 preuss. Morgen Ackerland gehören, wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Es sind drei Biethungstermine, auf

den 17. Juli,

den 26. August,

und den 6. October

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzt worden, zu denen Kaufsüchtige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der letzte Termin premtorisch ist, und bald nach dessen Abhaltung der Zuschlag an den Bestbieter den gegen Baarzahlung erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Jürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt.

Nimptsch am 10. Juni 1828. Das dem Kaufmann E. H. Damas gehörige, sub Nro. 20. hieselbst beliegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf

den 1. October 1828.,

den 3. December 1828.,

den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserm Partheenzimmer anberaumten Terminen, von denen der letztere premtorisch ist, an den Weis- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 26. Juni 1828. Das den Tuchmacher Friedrich Mintusches Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt Nro. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbhofnischen Auseln, andersehung auf den 5. November c. an den Weisbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgerichte nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.



## Beylage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. September 1828.

### Zu verkaufen.

Stelwitz den 9. Mai 1828. Behufs der Erbtheilung des Anton von Maczelschen Nachlasses subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in drei hintereinander folgenden Terminen, nämlich den 1. August, den 1. October und den 4. December d. J., wovon letzterer peremptorisch ist, das zum Nachlasse gehörige Haus und Garten sub Nro. 27. der Rathborer Vorstadt, welches unterm 9. Mai 1828. auf 2776 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 29. Juli 1828. Auf den Antrag der Bauer Johann Christoph Stumpfeschen Erbin von Hohenliebenenthal Schönauschen Kreises, sollen die daselbst sub Nro. 23. und 24., Meißnischen Antheils gelegenen, und auf 1003 Rthlr. und resp. 1110 Rthlr. gewürdigten beiden Johann Gottfried Mäznerschen Bauergüter, in 3 Terminen, nämlich:

am 3ten September,

am 3ten October,

am 3ten November c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremptorischer Termin ist, in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Hohenliebenenthal zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülow'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenenthal.  
Gärtner.

Reinerz den 16ten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 15. zu Carlsherg gelegene, dem Joseph Schneider gehörige, ortsgerichtlich auf 607 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Feld-Gärtnerstelle, wozu 12 Morgen Acker-, 1 Morgen Garten- und Wiesenland und 2 Morgen Unland gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Wir haben hierzu drei Versteigerungstermine auf den 4. August, 4. September und 4. October d. J., welcher letztere peremptorisch ist, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst anberaumat, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zu diesen Terminen mit dem Bemerkten vor, daß dem Meistbietenden nach Einholung der Genehmigung

migung der Real-Creditoren der Zuschlag, sofern nicht geschlichte Hindernisse entgegen stehen, erteilt werden soll. Die ortsgewöhnliche Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden auf hiesigem Königl. Stadtgericht eingesehen werden.

Königl. Preuss. combinirtes Stadtgericht für Reinerz und Lemm.  
Schmiedel.

### Zu veranctioniren.

\*) Breslau den 3ten Septbr. 1828. Es sollen am 9ten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 50. auf der Schuckbrücke folgende 1811 und 22ger Rheinweine in Flaschen, als: Hochheimer, Dom-Präsenz, Steinberger und Scharlachberger, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden,

Der Stadtgerichts- Secrétaire Seeger.

### Citationes Edictales.

\*) Jauer den 31. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinwuch aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergesele Samuel Traugott Bartsch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Fusar in Königl. Dänischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; oder deren erwannige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten, nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Meß den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Fürstlichen Stadtgerichte ist über das auf einen Betrag von 31,689 Rthlr. 12 sgr. 11 pf., worunter jedoch 17,055 Rthl. zweifelhafte Activa begriffen, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 32,953 Rthlr. 18 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Tuchkaufmann Wilhelm Kug, am 11. April 1828. der Concurz eröffnet, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller bekannten und etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 4. December c. a. Vormittags 9 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Fuchs, Justizamts-Assessor Beer, und Justitiarius v. Brodow hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die wei-



tere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.  
 Königl. Stadtgericht.

\*) Reichenbach den 1. August 1828. Nachdem auf Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Klein Hütmannsdorf Reichenbachschen Kreises verstorb. Freigärtner Johann Gottlieb Scheffler, welcher nach einem ohngefähren Ueberschlage in 769 Rthlr. 25 gr. 6 pf. besteht, dagegen aber die Passiva 749 Rthlr. 6 gr. 8 pf. betragen, heut Mittag der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des re. Scheffler hierdurch zu dem auf den 10. November c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die erbchaftliche Liquidationsmasse gedehrend anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu beschleunigen oder sonstige Beweismittel anzugeben, und das weitere, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Ober-Landrath v. Wilgely Hütmannsdorfer Gerichtsam.

Wichura.

\*) Breslau den 24sten Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der August Gram Anton Latte aus Reinerz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. November 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Hannover anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen als auch künftigen Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Reichenbach den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Johann Gottfried Hoffmann soll das Consens-Instrument Költchen den 29. August 1801. über das für den Bauer Johann Melchior Burghardt zu Langenbierslau seinem des re. Hoffmann Freihause und Windmühle Nro. 34 zu Költchen hiesigen Kreises primo loco eingetragene Capital von 600 Rthlr. nach erfolgten öffentlichen Aufgebote amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses verloren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechts an das gedachte Instrument aufzu-

den.

den 2ten December c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und dazuthun, bi i ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Löschung der Post auf Grund der Vuntungsleistung der Johann Melchior Burghardtschen Erben versfügt werden würde.

Das Gerichtsamt Röltchen.

Wichura.

\*) Schmiedeberg den 27. August 1828. Nachdem auf den Antrag der Erben des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung dieses Anspruchs auf den 6. Decbr. a. c. B. M. um 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen au'erlegt werden wird. Diejenigen, welche ihre Berechtigung durch einen Mandatarius wollen wahrnehmen lassen, werden hierzu die Justiz-Commissarien Voit und Sälchner zu Sirschberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohm- Capitular- Vogteiamtes Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Liebig, deren Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806. hieselbst verstorb. Maria Kassner; 3) der hiesige Schneldermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1827 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gebürtigen und hieselbst wohnhaft gewesenen Kohnknechts George Friedrich Schedig, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadtgerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kahnfahrer Laak aus Fürstenberg am 3. Juli 1823. durch Zufall vom Kahn gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Jannar 1823 hieselbst verstorb. Partkrämerboten Ernst Benjamin Wohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 sgr. 8½ und 10 Rthlr. Neustols besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehmal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 sgr. 3¼ pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalters Frau Charlotte Liebig, deren Nachlaß 14 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stache, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsman Stillerstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Alttesten Hoppel und Schuhmacher Eker, deren Nachlaß 1 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwittw. Simon geb. Maschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben



ben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Mühlenbesitzerin Constantia Przepolowska geb. Milasjewska 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem vollen Bestande von 7 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarius besteht; 12) die Erbin der am 13. September 1824. verstorb. Viehpächter-Wittwe Barbara Elisabeth Deper; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. December 1825. verstorb. Johana Barbara unverehel. Köfig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 sgr. daar 70 Rthlr. Activis, 2 silberne Esstöffel und 3 Theestöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeselle Carl Eusebius Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Gastwirth Wolf als Abwesenheits-Curator des v. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 sgr. 9½ pf. besteht; 15) der im aufgelösten 2ten Feld-Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 80 Rthl. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgelegtes Kind, welches hieselbst auf der Obergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthl. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hüter, welcher als Maurergeselle von länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seitdem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Hentschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. beträgt; 19. a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeselle Johann Gottfried Keller, b. der hieselbst am 14. August 1787 geb. Nagelschmidtseselle Johann Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. betragt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810 irgend eine Nachricht von sich zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 sgr. 10½ pf. beträgt; 21) die unverehel. von hier gebürtige 40 Jahr alte Tischlerochter Namens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwig Barbara geb. Friemel verehel. Schneidermstr. Fuder, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88ten Jahre verstorb. Invalide Weiblich, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militär begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr aufgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forche angeordneten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in dem

gedach

gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbschaftsprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cammerlei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschעהener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahen Verwandten, alle Vertugungen der legitimirten Erben oder der Cammerlei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Erlaß der gehobenen Abgaben zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wrieg den 5. Juni 1828. Da bei der eingeleiteten Regulirung des Hypothekenbuches des Dorfes Johnsdorf Brieger Kreises die Verkäufer nachstehender Besitzungen: 1) des Eschunckschen Bauergutes No. 5.; 2) der Johann George Dierschelschen Robotgärtnerstelle No. 9.; 3) der Christian Stephanischen Robotgärtnerstelle No. 14.; 4) der Johann Gottfried Schwarzerischen Hofegärtnerstelle No. 17.; 5) des Gottlieb Schmidtschen Bauergutes No. 20.; und 6) der George Steinerschen Häuserstelle No. 21.; ihre Erwerbungs-Documente nicht zu produciren vermocht, und daher von Seiten der damaligen Besitzer und resp. Käufer auf öffentliche Vorladung etwaniger unbekannter Real-Prätendenten angetragen, und ein Termin auf den 22. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Justitiarits hieselbst No. 393. angesetzt worden ist, so werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die vorgenannten Besitzungen zu haben vermehren, hiermit aufgefodert, in diesem Termine zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Ansprüche sich zu melden, widrigenfalls sie damit an die genannten Besitzungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Graf v. Pfeil Johnsdorfer Gerichtsamk.

Ertsch.

Stetnau an der Oder den 27. Februar 1828. Der seit 2 und einigen 20 Jahren abwesende und aus Preichau Stetnauschen Kreises gebürtige Stellmacher Anton Schnelder wird auf Antrag seines Vermögens-Curatoris Weber, Schnelder zu Preichau und der Wittwe Gramsch zu Hochbauschwitz, einer präsumtiven Hinterbliebenen Erbin zu seinem Nachlasse, nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21. Januar l. J. Vormittags um 10 Uhr bey unterzeichnetem Gerichte, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER-



# AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadgerichtes zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadgerichtes auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denselben, mit welchem sie sich eingelassen haben, verlesen werden sollen. g.)

Königl. Stadgericht.

b. Plankensee.

Liebenenthal den 28. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 376. belegene, auf 2270 Nthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Lange ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 2ten Juni 1828.,

den 4ten August 1828., peremptorie aber

den 4ten October 1828.

in hiesigem Gerichts-Local ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenenthal den 23. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt die zu Klein-Mörsdorf sub No. 77. belegene, auf 99 Nthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Benedict Klemt, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 17. October 1828. Vormittags von 11 — 6 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25ten Juli 1828. Es sollen die zu unserm Bedarf für das Jahr 1829. anzuschaffenden Schreib-Materialien im Wege der Licitation an  
den

den Mindestfordernden verbunden werden. Dieser Bedarf wird ohngefähr sein: 3 Rieß Relations-, 2 Rieß feines Canzley-, 215 Rieß kleines Canzley-, 480 Rieß groß Concept-, 60 Rieß klein Concept-, 15 Rieß Altendeckel-, 10 Rieß hinter-, 4 Rieß Pack-, 20 Rieß Umschlag-Papier; 6000 Stück Federposen No. 1.; 20,000 Stück Federposen No. 2.; 200 Stück Bleistifte; 200 Stück Rothstifte; 150 Pfd. ordinäres Siegelack; 150 Schachtel große; 350 Schachtel kleine Oblate a 100 Stück. Zur Abgabe der Gebote, die auf das Ganze oder auch auf einzelne Gegenstände gerichtet werden können, ist ein Termin auf den 22. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und werden Verdingungs-lustige aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit in unserem Partheizimmer No. 1. vor dem Stadtgerichts-Canzley-Director Herrn Schubert einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebot abzugeben, und nach Befund der Umstände die Abschließung des Contracts zu gewärtigen. Bemerkt wird zugleich: daß Proben der zu liefernden Gegenstände auch vor dem Termine in unserer Salazienkasse vorgezeigt werden können. g.)

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7. August 1828. Von dem Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der Brandtweinbrenner Johann George Uhl und dessen Ehefrau Beate Christiane geboren Gleiß bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt auf die Friedrich-Wilhelms-Straße in das Haus No. 6. die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther in Beziehung auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen durch einen am 7. August dieses Jahres errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt-Gericht.

v. Blankensee.

Meiße den 10. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Ignaz und Joseph und der Kinder der verstorbenen Anna Maria Elsner verehlt. gewesenen Pächter, deren seit dem Jahre 1814. von Annidelen abwesender Bruder und resp. Mutterbruder Michael Elsner, welcher eine diese Zeit von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder selbst etwa in gen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclausischen Termine vor dem ernannten Depurirten Hrn. Justizrath Beyer in den hiesigen Gerichtszimmern persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene c. Elsner für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

\*) Breslau. Mit Kaufloosen und Loosen zur 12ten Courant, Lotterie empfiehlt sich der Portier-Einnehmer Stern am Ringe No. 15.



Sonntags den 6. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

### Zu verkaufen.

\*) Eleganz den 27. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 9. zu Wischdorf belegenen Gärtnerei, welche auf 376 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin

auf den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kähler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina verwitweten Scholz geb. Peterwiz soll das dem Tischlermeister Johann Carl Schröder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3389 Rthl. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3288 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 328. des Hypothekenbuchs, neue No. 24. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. September und den 3. November 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch verlor ausgehender Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Zähl

\*) **Bülz** den 16. August 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des dem Handelsmann Abraham Eack gehörigen, im massiven Aufbau stehenden, unter dem 1sten May d. J. nach dem Material-Werth auf 740 Rthl., nach dem kommenden Nutzungsertrag hingegen auf 1900 Rthl. gerichtlich geschätzten, auf das Andringen eines Realgläubigers sub hiesiger gestellten Hauses sub No. 109. im Zudengossen, Witz angestandenen peremptorischen Termine kein Kauflustiger sich gemeldet, so ist ein nochmaliger Verkaufs-Termin auf den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhaufe alhier eingeladen werden, um ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden die- ses im Bau stehende Haus gegen baare Zahlung des Meistgebots, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) **Holkenhain** den 24. July 1828. Da in dem angestandenen Termine zur freiwilligen Subhastation des sub No. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenbelmsdorf gelegenen, ortsgerichtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 Sgr. taxirten Freihauses und Gariens kein annehmbliches Gebot geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den

10 November c.

in unserm Partheizimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtricht.

\*) **Wartenberg** den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Piezonka gehörige, zu Schleiße sub No. 3. belegene, ortsgerichtlich auf 135 Rthl. 18 Sgr. taxirte Freistelle, soll in Termine den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley Erbtheilungehalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Surländisch-Freistandesherrl. Commerz-Justizamt.

\*) **Hirschberg** den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlaß des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige, auf 1125 Rthl. abgeschätzte, und sub No. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hohen-Liebethal Schönauschen Kreises belegene Bauerguth zum notwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebethal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräf. v. Bülow'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebethal.

\*) **Glogau**



\*) **Blogau** den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlagmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tiehe gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag d. r Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December d. c., und den 3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlagmann angesetzt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskreisshaus zu Schlagmann eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schlagmann.

\*) **Muras** den 16. August 1828. Das den Franz Roschmiederschen Erben gehörige, mit Nro. 109. bezeichnete, auf 260 Rthl. abgeschätzte Haus soll in Termine peremptorio den 6. November d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Muras.

\*) **Freystadt** den 14. August 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Frommelschen Concurs-Curatoris wird der zur Masse gehörige, in der Stadt belegene, und gerichtlich auf 182 Rthl. 12 sgr. taxirte Garten, im peremptorischen Termine den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautionss- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) **Freystadt** den 14. August 1828. Auf Antrag des Kaufmannes Friedrich Wilhelm Frommelschen Concurs-Curatoris werden die zur Masse gehörigen, sub Nro. 35. und 36. am Markte belegenen, mit einer Kramgerechtigkeit versehenen, und zusammen auf 1222 Rthl. 17 sgr. 34 pf. taxirten Häuser, im peremptorischen Termine den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautionss- und zahlungsfähigen Kaufleuten bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) **Freystadt** den 14. August 1828. Das zur Kaufmann Johann Christian Eckardt'schen Concursmasse gehörige, am Markte mit Bau- und Kramgerechtigkeit auf 1392 Rthl. 10 sgr. 7 pf. taxirte Haus wird im peremptorischen Termine den 11. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft, welches cautionss- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) **Görlitz** am 19. August 1828. Die unter Nro. 85. zu Rüpper im Bauern Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Mierdel gehörige Gartennablung, gerichtlich auf 510 Rthl. 4 sgr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. B. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rüpper anstehenden Bietungsstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Rüpper.

Schmidt, Justiz.

\*) Schönau den 15. Juli 1828. Das Freiherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der Berchenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgesichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit den Wirthschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Bietungssterminen:

den 30. October 1828.,

den 3. Januar 1829.,

den 13. März 1829.

Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Verschreibung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Brun.

Peterswaldau den 31. Mai 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Gottfried Springersche, zu Ober-Peterswaldau sub No. 67. belegene, auf 1521½ Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 17. July, den 18. August, peremptorisch aber den 22. September Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

Wartenberg den 31. Mai 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiardurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der in der Stadt Eralin Wartenbergischen Kreises gelegenen, dem Ackerbürger Johann David gehörigen Possession sub No. 22., nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht und dem Magistrat in Eralin aushängenden Proclama beigefügten,



zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe magistratus ist auf 478 Rthl. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 22. Junl c. an gerechnet, in denen hierangesehten Terminen, den 22sten Juli und 22sten August c. auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Septbr. c. a. B. M. um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, d.ß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbierhenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

**Fürstl. Surländisch Ständesherrl. Gericht.** Leßing.

Rothenburg in der Oberlausiz den 22. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 65. zu Moes belegene, dem Schmide Johann Gottfried Hoffmann gehörige Schmiedenhutung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Acht und funfzig Thaler 25 sgr. Königl. Preuß. Silber-Cour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den zwanzigsten September 1828. B. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Rothenburg anberaumt worden ist. Kauf-lustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages und Ortes entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufzunehmene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg, so wie im Kreischam zu Moes eingesehen werden.

**Das Gerichtsamt zu Moes.**

v. Müller.

Görlitz den 11. August 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der Johann Christoph Hübnerschen Häuslerstelle sub No. 121. zu Nieder-Linda und des dazu gehörigen, einen Berliner Schfl. Gartenland, dorfsgerichtlich zusammen auf 54 Rthlr. 1 sgr. 4½ pf. abgeschätzt, ist als einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 21sten October a. c.

bestimmt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefodert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Linda persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erschei-

nen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Stift Joachimsteinsches Gerichtsamt von Nieder-Linda.

Schmidt, Justiz.

Hirschberg den 1. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Stöckel-Kauffung sub No. 24. gelegene, und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Scholz'sche Freihäuslerstelle: in dem auf

den 18. October o. c. Vormittags um 11 Uhr

im Schloß zu Stöckel-Kauffung vor dem Unterzeichneten anstehenden pecuniorischen Versteigerungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gespl. Umstände eine Ausnahme hiervon zulässig machen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Stöckel und Eschirnhauß-Kauffung.

Günther.

Lauban am 25. Juli 1828. Die Dreschgärtnerstelle No. 14. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 102 Rthl. 21 sgr. 11 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 18. October d. J. N. M. um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtskreisam zu Heidegersdorf and bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Striegau den 29ten May 1828. Die am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser bei Dsigg hiesigen Kreises belegene, nach Neubof gehörige unterschlächtige Wassermühle mit zwei Mahl- und einem Spitzgange, genannt die Auenmühle No. 38. des Hypothekenbuchs, zu welcher einige Obstgärte, ein Stück Busch und circa 4 Morgen, so wie die Brandweimbrennerey-Gerechtigkeit, die Fleischeyen innerhalb ihrer Grenzen, und endlich der Bier- und Brandweinschank gehört, welches alles im Jahre 1825. auf überhaupt 5224 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle bezüg- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 19. July,

den 29. September, pecuniorie aber

den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesezten Termine, und zwar in den beiden erstern hieselbst, in dem letztern aber in der Auenmühle selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrs zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Neuböfer Güther.

Jauer



Jauer den 24. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 22. Am Klinge hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann v. Schwellengrebel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 3718 Rthlr., dem Eitrage nach a 5 pro Cent aber auf 3345 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses sind drei Termine, von denen der letzte peremptorisch ist,

den 3ten Julius,

— 4ten September,

und — 7ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchen beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 25. April 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die in dem Königl. Amtsdorfe Ludwigsdorf belegene, dem Herrn Kriegeß- und Steuerrath v. Trebra gehörige Erbscholtsei sub No. 2. nebst den damit verbundenen Vertheilungstücken sub No. 35., No. 62., und No. 63., zusammen 517 Morgen 91 □ R. Flächeninhalt, welches alles gerichtlich auf 7,408 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behuß dessen, Citations-Termine

auf den 5ten Juli a. c.

— den 5ten September a. c.

und — den 5ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hat demnachst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Hauptbedingung ist: daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 1000 Rthl. Cour. erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Grünberg den 5. Juli 1828. Die zum Nachlaß des Händlers Christian Ringmann gehörige Freihäuserstelle No. 31. zu Lawalbau, nebst einem Garten, 6 Morgen 32 □ R. Land und circa 10 Morgen Forst, taxirt 737 Rthlr. 21 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Termine den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr in Lawalbau an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungs- und beßzfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, der Meistbietende den Zuschlag alsbald zu erwarten hat. Die Taxe so wie die Verhältnisse dieser an einer frühern Dominial-Dissemination Theil genommenen Freistelle weist das Gerichtsamt zu jeder passenden Zeit nach.

Das Gerichtsamt von Lawalbau.

Münsterberg den 10. Juli 1828, Die sub No. 35. zu Commende gelegene, am 11. December pr. ortsgerichtlich auf 751 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Gabrielsche Käuferstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 27. September c. öffentlich verkauft werden, wozu wir beßz- und baar zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe des benannten Grundstückes jederzeit ihrer

in unserer Realisiratur einsehen können, mit dem Bemerken einladen, daß der Best- und Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände etwa eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sogleich erwarten kann. --

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

**Getaufte, Copul. und Gestorb.** | vom 29. August bis 4. Sept. 1828.

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Kreischmers Carl Hoffmann T. Juliane Auguste. Des B. Kunst-, Schön- und Schwarzfärbers Christian Gottl. Guapert T. Agnes Bertha Rosine. Des B. und Buchbinders Johann Friedrich Olfusch S. Friedrich Bernhard Berthold. Des B. und Weidgerbers Carl Christoph Klose T. Maria Wilhelmine Amalie.

**Zu S. Maria Magdalena.** Des B. und Schnelders Johann Wilhelm Gendry T. Helene Wilhelmine Agnes. Des B. und Gärtners Friedr. Wilhelm Sturm T. Juliane Susanna Maria. Des B. und Hürstennachers Johann Abraham Wehse T. Friedricke Pauline Juliane. Des B. und Posamentlers Christian Heinrich Gottlob Zeißig S. Carl Friedrich August. Des B. und Bänderlers Ferdinand Holt T. Florentine.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des B. und Schuhmachers Johann Stromberg S. Johann Julius Robert. Des B. und Buchbinders Joh. Carl Friedrich Reber T. Emma Dittlie.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Friedrich Wilhelm Hildebrandt mit Jgfr. Sophie Friedricke Bertha Küger.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der Königl. Polizei-Sergeant Herr Carl Benjamin Krause mit Frau Johanna Dorothea geb. Wiellitzsch vermit Jung.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Der Pastor zu Urschau bey Köben Herr Carl Herrmann Wirth mit Jgfr. Poulse Auguste Caroline Schwindt.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Des Supr. rindentens in Bojanowa Herrn Meerkatz Ehegattin Frau Caroline Wilhelmine geb. Kestelner, alt 53 J. 1 M.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Kreischmers Johann Gottlieb Klose Ehefrau Anna Rosina geb. Richter, alt 57 J. 9 M.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Kreischmers Johann Friedr. May T. Susanna Auguste, alt 16 J. Der Schullehrer am Maria Magdal. Gymnasium Herr Johann Gottlieb Thun, alt 60 J.

**Zu St. Christophori.** Der B. und Kürschner Christian Siegmund Klose, alt 55 J. 10 M.



# B e y l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. September 1828.

## Zu verkaufen.

Frankenstein den 21 März 1828. Auf den Antrag der Erben wird das zum Nachlaße des zu Stolz verstorb. Johann Gottfried Fiedler gehörige, sub Nro. 67. gelegene Banergut, vrisgerichtlich auf 2954 Rthl. 11 sgr. 8 pf. geschätzt, zur Befriedigung der Nachlassschulden zum öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den hierzu angezeigten Terminen, den 2. Juni und den 2. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6ten October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Stolz zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschutings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Vairimental. Gericht der Herrschaft Stolz,

Reinerz den 31. März 1828. Die in hiesiger Stadt sub Nro. 121. gelegene, dem Müller Franz Straube gehörige sogenannte Nieder-Mühle, welche gerichtlich auf 4118 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts. Locale, als:

den 5ten Juli c.

den 5ten September c.

und peremptorisch den 5ten November 1828. anberaumt, zu welchen Kauflustige Vormittags um 8 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, wobei denselben obliegt, sich über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, wonächst der Meist- und Bestbietende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Ubrigens kann Verhuf der Information die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schmiedel.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 5ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von dem Federsabrikanten Carl Meyer für den Weißgerber-Vetereen Carl David Vogel am 22. Novbr. 1816. über 1000 Rthl. angestellte Hypotheken-Instrument, welche auf

auf dem in der Tanniggasse No. 1623. belegenen Hause sub Rubr. III. No. 6. und am 11. Januar 1817. eingebracht worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber einen Anspruch zu haben vom ihnen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 2ten Decbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsh: Aßessor, Freyherrn v. Amshäuter, im Parthenonzimmer No. 1. zu erscheinen, und das Weitere bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verlorrene vergangene Instrument für anortisiert erklärt, und dagegen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der aus Reisse gebürtige Tischlergezell Franz Xavier Moysias Wotke alias Joseph Riezer, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsh: Auscultator v. Schallha angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtl. Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird,

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

\*) Primsenau den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Primsenau verstorb. bürgerlichen Nahrungsbefizers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurß eröffnet, und Termins Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Hoffmann hiermit aufgefordert, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamt=Canzley zu Primsenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrheitung nöthigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstglaubens-Urtheil zu gewärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freyherrl. v. Wibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primsenau.

Städter.

\*) Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 Sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß der Erblassin Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbschaftlich: Liquidations-Process, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borewsky angesetzt worden.

Diese



Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 16. Mai 1828. Ueber den in 5908 Nthl. 3 1/2 Actibß und Housgeräthe, dagegen in 5879 Nthl. 1 1/2 pf. Pessbis bestehenden Nachlaß des am 13. Juni 1827. in Herzberg Namslauschen Kreis verstorbenen Königl. Forst-Cassen-Rendanten Carl Gottfried Lücke, ist am heutigen Tage der erschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Prozeß auf den 16. September a. e. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer empfangen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wrich und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wabenehebung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Greiffenstein den 29sten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Wobaupt seine sub Pro. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Nthl. 3 1/2 pf. ohne Abzug der Dnora ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen notwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkauf zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et iustiti-

justificandum prästet; unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

**Reichsgräf. Schaffgottsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.**

Breslau den 28. März 1828. Auf den Antrag des Bürgermeisters Samuel Gottlob Fiedler zu Groß-Tschirnau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Hengwitz sonst Herrnschätschen jetzt Wohlanschen Kreises, Rubr. III. No. 9. früher No. 5. des Hypothekenbuchs haftenden, für den Glogauschen Schutzjuden Edel Marcus aus dem Schuld Instrument der Helene Charlotte verwitt. Gräfin v. Rödern geb. v. Kleist vom 15. November 1793. zu 6 pro Cent Zinsen, vermöge Decrets vom 25. November 1793. inabulirten, und durch Cession an den vormaligen Herzoglich Oelschen Regierungs-Präsidenten Moriz Rudolph v. Seidlitz gebiethen 2000 Rthl. Cour., worüber Letzterer bereits am 14. April 1803. quittirt hat, imgleichen an das über diese Post ausfertigte, angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 15. Novbr. 1793. und ingrossirt am 25. ejbd. m. et a. als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Brietsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den

17. September 1828. B. M. um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts Referendar Herrn Bartsch auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, [wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Gräff und Volzenthall vorgeschlagen werden], anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verpfahteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Schloß Neuode den 2. Mai 1828. Der aus Rothwasterdörf Glaßer Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Landwehmann Clemens Röhler, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehr als



14 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, wird gleich seinen etwaigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Schwester Maria geb. Köhler verehel. Ulrich hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens in Termino den 7. März 1829. B. M. um 10 Uhr

in der hiesigen Justizkanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusen der unbekannten Erben an die sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt

gez. Bach.

Trachenberg den 2. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der verschollene George Friedrich Leubner aus Risgawe Wohlauer Kreises, welcher im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des damals 1sten Landwehr-Regiments gestanden, und in einem Lazareth bei Glogau an einer Krankheit gestorben sein soll, so wie dessen unbekannten Erben zu dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamt hierjehst auf den 22. Januar 1829. B. M. 9 Uhr anberaumten Termine unter der Andeutung vorgeladen, daß wenn sich der Verschollene bis zu diesem Termine weder persönlich noch schriftlich meldet, er für todt erklärt, und sein gesamtes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben übercignet werden soll.

Das Gerichtsamt von Risgawe.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der Bartholomäus Kurzidim, Sohn des zu Eglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzidim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch veröffentl. öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtkanzlei entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauernwiz und Einkowiz zc.

Dels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Dels Bernstädtischen Kreise zu Patschew belegene, dem Müller Leusner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zudehör, im Wege der Execution sub. hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch daso verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit



tigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auzuteilt werden soll.

#### Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgesicht.

Trachenberg den 2ten Januar 1828. Nachfolgend genannte Militair-Personen a. aus dem Trebnitzer Kreise; 1) der Gottlieb Wälder aus Kain Muretsch gebürtig, verheirathet 1813. zu Großkruschen, zum damaligen 10. jetzt 22ten Linien-Infanterie Regiment, vermuthlich bei Erfurth geblieben; 2) der Johann George Suchantke aus Jagatschütz, Landwehr Soldat im 12ten Regiment, dem Vernehmen nach, zu Hermsdorf bei Glogau 1814. im Lazareth gestorben; 3) der Johann Radvoth von dort, von dem man nach dem Ausmarsch gar nichts mehr erfahren; 4) der Gottlieb Thomas aus Schinkowitz, im 9ten Landwehr Regiment, seit der Schlacht von Leipzig vermißt; b. aus dem Wohlauer Kreise; 5) der Gottfried Schröder aus Miesgen, welcher damals 18 Jahr alt, im Jahre 1813. und 1814. im Schützen Bataillon von Silberberg ausmarschirte, und daselbe Jahr bei Leipzig geblieben sein soll; 6) der George Friedrich Brachmann aus Drennowitz, der 1811. schon Soldat im Feldzuge gegen Rußland verloren gegangen; 7) der Häusler George Friedrich Kaper von dort, welcher schon im alten Regiment von Strachwitz 1806. nach der Schlacht von Jena vermißt wurde; 8) der Johann Christoph Weiske aus Rutschebornitz, der im 2ten Westpreussischen Infanterie Regiment den Feldzug nach Rußland mit machte; 9) der David Dember von dort, 1813. zur Landwehr ausgehoben, und bei Erfurth vermißt; 10) der Gottlieb Striße von Radewe, im 8ten Landwehr Regiment bei Leipzig verloren gegangen; c. aus dem Müllisch-Trachenberger Kreise; 11) der Gottfried Koehel aus Labuschütz, 1813. zum damals 7ten nun 18ten Linien Infanterie Regiment ausgehoben, von dem die letzte Nachricht von Glogau her eingegangen, und einem Gericht nach, bei Dresden verloren gegangen; werden auf den Antrag ihrer Ehefrauen, Geschwister und Verwandte hiermit vorgeladen, daß sie, oder ihre Erben und Erbherrn bis zu dem auf den 20ten October 1828. hiermit anberaumten Termine, oder in demselben sich zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft geben, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihren Ehefrauen die anderweitige Vertheilung frei gegeben, und ihren legitimirten Erben ihr Nachlaß verabsolgt werden würde.

#### AVERTISSEMENTS.

Breslau den 10. Juli 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. lit 146. Tit. 17. Thl. I des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern der am 20. April 1826. zu Ober-Gräbisch-Schweidnitzer Kreises verstorb. Frau v. Nobschütz Sophie Emilie, geb. v. Mez, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

Müller.  
Grün



Grünberg den 20. Juli 1828. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publici gebracht: daß die nun verehl. Frau Johanne Christiane Dohs separirte Stempel geb. Hanßus und deren Ehemann, der zur Kriegs-Reserve entlassene Königl. Oberjäger Carl Christian Dohs, mittelst eines zwischen ihnen geschlossenen Ehe- und Erbvertrags, die hier statutarisch geltende allgemeine eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Sehr schönen geräucherten fetten Rhein-Lachs erhielt mit Post und Fuhr, neue holländ. Heeringe das St. 2½ sgr., dieselben marinirt und gehörig zubereitet 5 sgr.; Brabanter Sardellen pr. Pfd. 4 sgr., bei 10 Pfd. 3½ sgr.; neuen holländ. Säckmilchkäse pr. Pfd. 7 sgr.; Parmasan- und neuen Schweizerkäse, franz. kleine Capern pr. Pfd. 20 sgr.; Nonparelles 1 Rthl.; ferner frisches wohlriechendes Speiseöl pr. Pfd. 6½ sgr.; feinstes Ageröl pr. Pfd. 14 sgr., und offerirt

Simon Schweizer seel. Wittwe, Specerey-Waaren-

und Theehandlung, am Ecke des Hofmarkts im Mühlhof.

\*) Breslau. Vollsaftige süße Apfelsinen das St. 3 sgr., desgl. süß-säulige Citronen-Mandeln a la Princesse, Trauben-Rosinen, große runde Länbertskäse pr. Pfd. 6 sgr., lange pr. Pfd. 7 sgr.; und kleine franz. Käse 3 sgr.; frisches Citronat, Leipziger Stangen-Callmus, eingemachten, kleine grüne Pommeranzen, und acht ostind. Ingber in kleinen  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Pfund- und Originalkrügen pr. 15 sgr.; candirte Aurangint und mehrere candirte Früchte und Candirezet-Waaren offerirt zu möglichst billigsten Preisen, und schöne weiße Wachslichter pr. Pfd. 20 sgr.

Simon Schweizer seel. Wittwe,

am Ecke des Hofmarkts im Mühlhof.

\*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich außer den vor Kurzen erhaltenen neuen Zufuhren von vielen Sorten reellen reinschmeckenden Caffees in sehr schöner Auswahl, feine Gewürze und ein bedeutendes Sortiment ord. und feine Thees von 16 sgr. an bis zu 4 Rthl. pr. Pfd.; extra feine Bantle von 1 Rthl. bis zu 2½ Rthl. das Etb.; in Pfd. bedeutend billiger; auch die gangbarsten Sorten Pasquet-Tabacke von der Fabrique der Hrn. W. Ermeler et Comp., Kößner et Comp. in Berlin, und der Hrn. Röhring et Sonntag zu Magdeburg erhalten habe, und zu den Fabrikpreisen im Ganzen mit 10 pro Cent Rabatt, so wie alle Arten in einzelnen Specerey-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen offerire.

Simon Schweizer seel. Wittwe, am Ecke des Hofmarkts im Mühlhof.

\*) Breslau. Neue holländische Vollheeringe, neuen holländischen Säckmilchkäse erhielt und offerirt zum Handel und im Einzeln billig

S. S. Schröter.

\*) Breslau. Schöne weiße Wachslichter verkauft das Pfd. a 20 sgr.

S. S. Schröter.

\*) Breslau. Ein neuer Flügel, auf der Albrechtsstr. No. 19. 2 Stiegen hoch steht billig zu verkaufen.

\*) Breslau. In dem Hause der verstorb. Frau S. E. Marschel am Klinge No. 19. ist die 1ste Etage, bestehend aus 12 heizbaren Piesen, 1 sehr große helle Küche mit Kochmaschine, 2 große Keller, Bodengelaß, 2 bis 3 Wagenplätze nebst Stallung für 2 bis 6 Pferde, Termino Michaeli zu vermieten. Das Quartier ist ganz neu gemahlt und in dem Zustande daß es jeden Augenblick bezogen werden kann.



kann. Im Fall das Ganze zu groß wäre, so kann ein Theil davon auch apart vermiethet werden so wie auch ohne Stallung und Wagenplatz. Das Nähere ist bei den Erben im Hause zu erfragen, die den Zeitverhältnissen angemessene billige Miethsbedingungen offeriren.

\*) Breslau. C. M. Luz aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem Waarenlager Berliner Gingham in ächten Farben und neuesten Mustern Meubles, Kattun wie auch zu Kleidern, seine glatte und gemusterte Gaze wie auch Gacestreifen, seinen Moll-Gardinen, Mouschlin, weiße Bettdecken, Filusch Damenhandschuhe a 6 sgr., seine und starke Damenstrümpfe, für Herrn Hosenzeug und Halstrücher. Zeige auch hiermit an den Ausverkauf meiner Bettmattwaren. Mein Stand ist an dem Raschmarkt wie gewöhnlich.

\*) Breslau den 4. September 1828. Daß ich die Handlung meines verstorb. Mannes des Kaufmanns F. A. Stenzel einstweilen unter der alten Firma forsetze, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an.

Henriette verw. Stenzel geb. Rache.

\*) Breslau. J. J. Köstinger aus Dresden macht Einem hohen Adel und hochschätzbarem Publikum hiermit bekannt, daß er sein bisheriges Lokal an der Klemmerzeile verlassen und von jetzt an der Nicolaistr. und Elisabethstr. hochofene No. 1. im Hause des Herrn Knoblauch 1 Stiege hoch verlegt hat und empfiehlt wie immer die feinsten und geschmackvollsten französischen Stickereien und verspricht bei gütlicher Abnahme die billigsten Preise.

\*) Breslau. Den Herrn Kleiderverfertignern empfehle ich zur geneigten Abnahme mein assortirtes Lager von modernsten Knöpfen aus den vorzüglichsten Fabriquen und verkaufen wie bekannt dieselben zu den billigsten Preisen. Z. B. die neuesten gemusterten vergoldeten Rockknöpfe 12½ sgr., seine Jackknöpfe 10 15 17½ sgr. das Dzt. Seine glatte Rockknöpfe nicht vergolbet in großer Auswahl zu 8 10 12 sgr. und epirathine 15 und 17½ sgr. das Dzt. Acht vergoldete gemusterte Westenknöpfe 5 6 und 7 sgr. das Dzt., ordinaire zur Hälfte billiger 12 Dzt. Zinn 4 Löcherknöpfe 4½ sgr. bessere 5 sgr. u. s. w.

G. A. Opelt am ersten Eingange in die Elisabethstr.

\*) Breslau. Eine leichte einspännige Droschke, so wie auch andere leichte und modern gebaute Wagen, stehen zum billigsten Verkauf, Nicolaistr. No. 52.

\*) Breslau. Ein Knabe von 15 Jahren, sitzlich und wohlgebildet, welcher auch die nöthigen Kenntnisse hat, wünscht in einer Handlung sein Unterkommen zu finden. Das Nähere erfährt man bey Hrn. Stephan, Schuhbrücke in No. 42., Gymnasium gegenüber.

\*) Breslau. Die erste Sendung morin. Lachs erhielt mit letzter Post und offerire billigst

Frederich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Ring.

\*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne ganz reine herbe Ungar-, franz. und Medoc-Weine in Orknoten, Moseler und Pieporter in ¼, ½ und 1 Ohme werden zu sehr billigen Preisen verkauft, und ist das Nähere darüber No. 17. am Ringe eine Treppe hoch zu erfragen.

\*) Breslau. Schönes abgelagertes Leinöl ist angekommen und in Gebinden von 5 bis 10 Centner billig zu haben in der

Del-, Fabrick und Raffnerie des B. W. Hübner, Dberstraße No. 27.